

Mir Mättmistetter

Zeitung der Gemeinde Mettmenstetten
Nummer 284, Juni/Juli 2021



Kommunalwahlen 2022: Es braucht viele Kandidierende! **03**

Interessiert an einem Schrebergarten? **05**

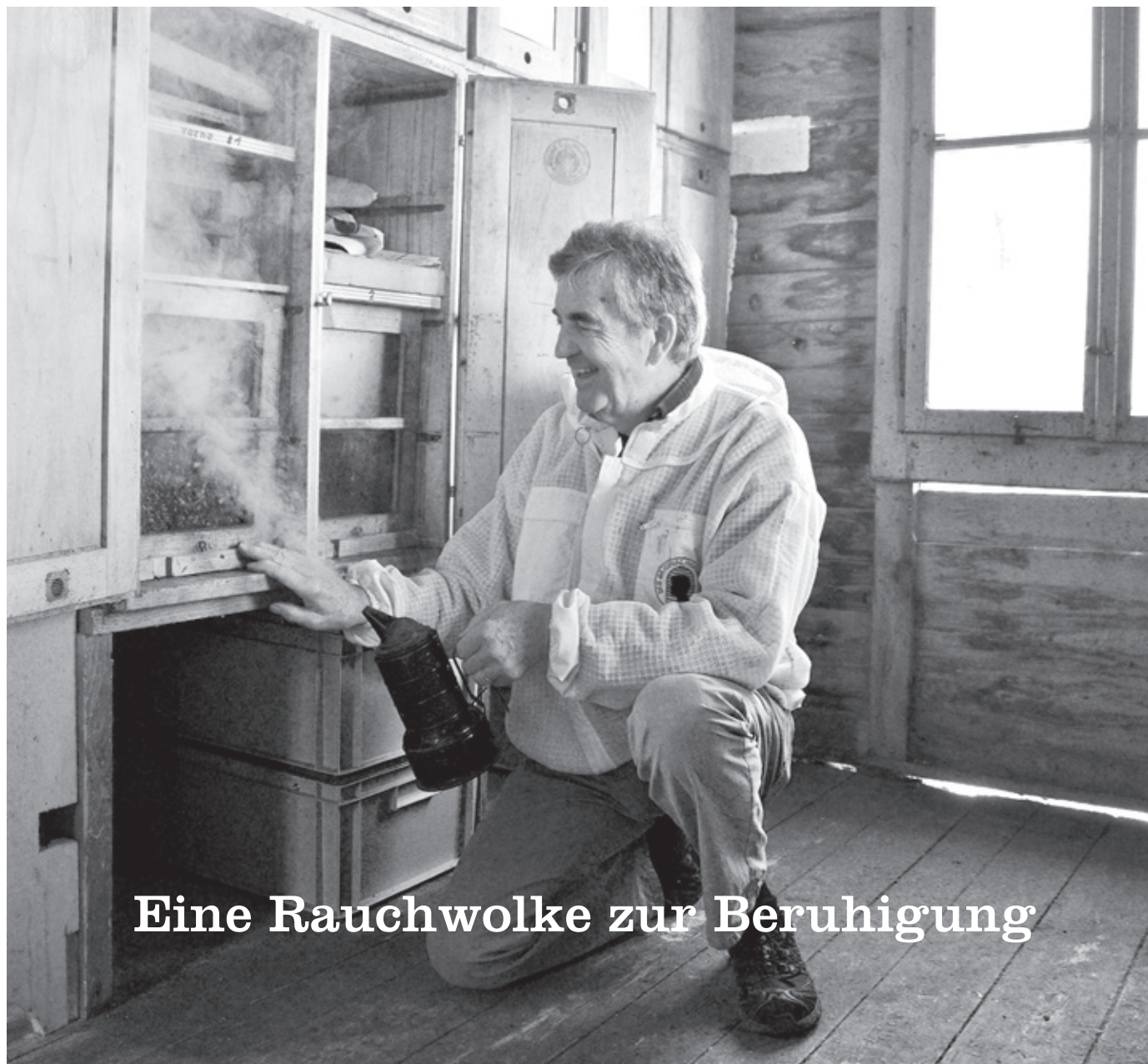
Gemeindeligenschaften: Die Strategie hinter dem erfolgten Hauskauf **10**

Die Frauen auf der Schulverwaltung **15**

Gut betreute Völker **18**

30 Jahr-Jubiläum: Vom Eltern- zum Familienverein **26**

60 Jahr-Jubiläum: Dunschtigclub **30**



Eine Rauchwolke zur Beruhigung

Editorial



Noch ist es Frühling beim Schreiben dieses Editorials. Wenn Sie den Mir Mättmistetter in den Händen halten, steht der Sommer vor der Tür und das folgende Zitat ist eine Anregung, wie Sie sich im Herbst Arbeit ersparen und Zeit gewinnen können, um den Kreislauf der Natur ruhiger zu betrachten und sich Gedanken darüber zu machen, was Schönheit auch noch sein könnte. Schon die Überschrift des Artikels von Claudia Keller im Magazin des Tagesanzeigers vom 27. März 2021 stellt Gewohntes in Frage: «Unter dem Deckmantel des Schönen – Sie wollen das Unkraut in Ihrem Garten auf einen Schlag loswerden? Dann hören Sie auf, es ‘Unkraut’ zu nennen.» Von meinen Vorfahren habe ich gelernt, im Herbst den Garten einzuwintern, das heisst herauszuputzen. Es braucht jedoch dieses Herausputzen nicht, es ist ein störender Eingriff in ein Ökosystem,

der anderen Lebewesen die Lebensgrundlage entzieht.

Von jungen Menschen habe ich gelernt, einen neuen Blick für Kreisläufe zu entwickeln. Von der jungen Frau zum Beispiel, die ein Stück Boden zum Gärtnern zur Verfügung hat, höre ich weder den Begriff Unkraut noch Ungeziefer; sie interessiert sich für diese Lebewesen und eignet sich Wissen an, wie sie mit dem Vorhandenen zusammenarbeiten und die Gesundheit des Bodens verbessern kann. Sie weiss, dass das ein kleiner Beitrag zum Ganzen ist, aber es ist das, was sie konkret umsetzen kann. Dahinter steht eine Lebenshaltung, die in gleicher Weise für menschliche Lebensgemeinschaften gilt. Auch da gibt es die Biodiversität – die Vielfalt von Leben, Lebenserfahrungen und Lebensformen. Der respektvolle Blick auf Ökosysteme und entsprechendes Handeln findet an vielen Orten statt und ermutigt mich.

Sie finden im vorliegenden Mir Mättmistetter Artikel zu verschiedenen Themenkreisen der Biodiversität, auch zu «Biodiversität im eigenen Garten fördern», Seite 13. Und ich werde mit den Grosskindern beim nächsten Honigbrotgeniessen auch spannende Informationen teilen, die von den Imkern und der Imkerin aus Mettmensstetten stammen, Seite 18.

Trudy Furrer-Estermann

Rubriken

Gemeinde	03 – 14
Schulen	15
Kirchen	16 – 17
Forum	18 – 23
Gewerbe	24
Vereine	25 – 30
Veranstaltungen	31 – 32

Aussicht Nr. 3



Auf welcher Bank sitzt der Fotograf?

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Mettmensstetten
Verantwortlich für diese Ausgabe: Gianni Bertossa, Andrea Cavelti, Ursula Fischer, Trudy Furrer, René Kälin, Eveline Koller, Willi Nievergelt, Franziska Sykora
Layout: Gianni Bertossa, Andrea Cavelti, Franziska Sykora
Bildbearbeitung: Beat Furrer
Titelbild: Beat Furrer
Titelbildlegende: Imker Leo Staubli
Korrespondenzadresse: Mir Mättmistetter, Gemeindeverwaltung, Postfach, 8932 Mettmensstetten, 044 767 90 10, gemeinde@mettmensstetten.ch
Druck: Heller Druck AG Cham auf Maxi Offset (FSC Mix)
Auflage: 2'500 Exemplare
Erscheinungsweise: Jeweils Ende Januar, März, Mai, Juli, September, November



Redaktionsschluss Ausgabe
Aug./Sept. 2021: 28. Juni

Behörden-Erneuerungswahlen 2022-2026

Bald endet die laufende Behördenamtsdauer 2018 – 2022. Getreu dem Motto «Gouverner c'est prévoir» will der Gemeinderat frühzeitig die nötigen Wahlvorbereitungen treffen.

Die kommunalen Erneuerungswahlen der zürcherischen Gemeinden/Städte finden für alle zu wählenden Behörden mehrheitlich am Sonntag, 27. März 2022 statt, so auch in unserer Gemeinde. Sofern die Behörden nicht vollständig besetzt werden können, ist der zweite Wahlgang für den 15. Mai 2022 (eidgenössischer/kantonal Urnengang) vorgesehen. Die Amtseinstellung folgt dann auf den 1. Juli 2022. Am 27. März 2022 werden zudem auf Bezirksebene der Notar (sofern keine stille Wahl) bzw. die Mitglieder der Zweckverbandsschulpflege neu gewählt. Die Wahlzuständigkeit für den Gemeindeammann/Betreibungsbeamten fällt in die Kompetenz des zuständigen Gemeinderates – unser Gemeindegebiet ist dem Kreis Hausen am Albis zugeteilt.

Über die Wahlen wird einerseits durch die gesetzlichen Publikationen im Anzeiger des Bezirks Affoltern orientiert. Aktuelles/Wissenswertes zu den Wahlen (Termine, Ablauf, Funktions-/Behördenbeschreibungen, etc.) finden Sie zudem auf der Website der Gemeinde Mettmensstetten, www.mettmensstetten.ch → Politik/Verwaltung → Abstimmungen/Wahlen → Erneuerungswahlen 2022.

Informationen und Veranstaltungen zu den Behörden-Erneuerungswahlen werden auf der Website der Gemeinde und im Mir Mättmistetter publiziert.

Der Gemeinderat



Behörde	Name, Vorname	kandidiert
Gemeinderat 6 Vakanzen	Kälin, René	nicht mehr
	Bär, Beat	nicht mehr
	Cantekin, Irfan	wieder
	Ehrenbaum, Edwin	nicht mehr
	Gallati, Bea	nicht mehr
	Junker, Ursula	nicht mehr
	Kessler, Peter	nicht mehr
Primarschulpflege 3 Vakanzen	Gallati, Bea	nicht mehr
	Cavelti, Andrea	wieder
	Hartmann-Morgenroth, Martina	wieder
	Kurmann, Fredy	nicht mehr
	Röllin, Rita	nicht mehr
RPK 3 Vakanzen	Gerber, Susanne	nicht mehr
	Bartels, Ingo	wieder
	Schmidheiny Kopainsky, Irene	wieder
	Sykora, Franziska	nicht mehr
	Zeltner, Hugo	nicht mehr
Sekundarschulpflege keine Vakanzen	Lingua, Céline	wieder
	Füglister, Cathrin	wieder
	Gebhardt, Mirjam	wieder
	Ruggiero, Markus	wieder
	Wüthrich, Yvonne	wieder
Sozialbehörde 3 Vakanzen	Junker, Ursula	nicht mehr
	Lippuner, Cornelia	wieder
	Scherzer, Sabine	nicht mehr
	Witzig Pfalzgraf, Bea	nicht mehr
	Zimmermann, Hubert	wieder

Die Tabelle zeigt die per Ende April bekannten Vakanzen in den einzelnen Behörden; die erstgenannte Person ist Präsident/in der Behörde.

Ausscheidung der «Gebiete mit geringer Prävalenz» von Feuerbrand



Das Krankheitsbild des Feuerbrands äussert sich so, dass Triebe vertrocknen und sich die Triebspitzen hakenförmig nach unten krümmen.

Mit Inkrafttreten der neuen Pflanzengesundheitsverordnung (PGesV, SR 916.20) auf den 1. Januar 2020 hat der Feuerbrand seinen Status als Quarantänekrankheit in der ganzen Schweiz (ausser im Kanton Wallis) verloren und gehört neu zur Kategorie der «Geregelter Nicht-Quarantäneorganismen» (GNQO). Die Feuerbrandkontrolle und Bekämpfung wird damit stark reduziert und fokussiert.

Was sind Gebiete geringer Prävalenz?

Anstelle von den bisherigen Schutzobjekten treten nun sogenannte Gebiete geringer Prävalenz. Feuerbrand soll dort möglichst wenig auftreten. Diese Gebiete umfassen neben Niederstamm-Obstanlagen auch Baumschulparzellen sowie die Umgebung im Umkreis von 500 m. Bereits Mitte 2020 wurde darüber informiert, dass die Landwirte Niederstammobstanlagen ausscheiden können, wenn sie das denn wollen. Nun wurden auf Anfang 2021 auch noch alle pflanzenpasspflichtigen Baumschulen im Kanton Zürich ausgeschieden.

Kontrollen und Meldepflicht um Niederstammenschutzobjekte

Gemeinden führen Kontrollen im Gürtel von 250 – 500 m um den Kern

sowie in direkt an die Obstanlagen angrenzenden Parzellen im Siedlungsgebiet durch (Details sind in den Weisungen auf www.feuerbrand-zh.ch beschrieben). Auf dem GIS Browser unter www.maps.zh.ch können Sie sich die aktuell ausgeschiedenen Gebiete anschauen. Wählen Sie dazu die Karte «Feuerbrand – Gebiete geringer Prävalenz». Rückschnittmassnahmen bei festgestelltem Befall sind durchzuführen (Entfernen von sichtbaren Stellen). Im Gegensatz zu früher ist die angeordnete Rodung von Pflanzen aber nicht mehr möglich.

Kontrollen und Meldepflicht der Baumschulparzellen-Besitzer

Im Gegensatz zu den Niederstammenschutzobjekten besteht für die Gemeinde in diesen Gebieten keine Verpflichtung, Kontrollen durchzuführen. Die Baumschule ist für die Kontrolle verantwortlich. Entdecken Baumschulen einen Befall, melden sie diesen direkt an die Fachstelle Pflanzenschutz weiter und die Gemeinde wird informiert. Massnahmen werden durch die Fachstelle Pflanzenschutz koordiniert.

Gemeindeverwaltung

Fundbüro

Fundgegenstände können bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Einwohnerkontrolle abgegeben werden.

Gegenstände, welche vom Eigentümer nicht zurückgefordert werden, können vom Finder innert Jahresfrist, frühestens aber nach Ablauf von drei Monaten seit Abgabe des Fundgegenstandes gegen Vorweisen einer Fundquittung (wird bei Abgabe vom Gegenstand von der Gemeinde ausgestellt und dem Finder ausgehändigt) wieder abgeholt werden. Wer den gesetzlichen Pflichten als Finder nachgekommen ist, erwirbt die Sache zu Eigentum (Art. 722 ZGB), wenn der Eigentümer während fünf Jahren nicht festgestellt werden kann. Bei abgegebenen, registrierten Schlüsseln der Marken Keso, KabaStar, Kaba20 und KabaNova wird der Besitzer ermittelt und benachrichtigt.

SBB-Tageskarten

Mit der SBB-Tageskarte reisen Sie einen Tag lang kreuz und quer durch die Schweiz. Und entdecken so mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Steigen auch Sie ein!

Die Tageskarte ermöglicht Ihnen unbegrenzte Fahrten in Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Wir können Ihnen 365 mal im Jahr zwei Tageskarten für CHF 45.– pro Stück zum Bezug anbieten. Die Bestellung kann zwei Monate vor dem gewünschten Reisetag über www.mettmenstetten.ch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung erfolgen. Die weiteren Bezugsbestimmungen finden Sie ebenfalls auf unserer Website oder sie können am Schalter bezogen oder per Telefon erfragt werden.

Gemeindeverwaltung

Schrebergärten in Mettmenstetten werden ausgeschrieben



Die Schrebergärten an der Friedhofstrasse werden als vorerst einzige von der Gemeinde neu verpachtet. (Luftnahme: Beni Federer)

Zwei von drei Schrebergarten-Standorten in Mettmenstetten werden aufgelöst, sämtliche Pachtverhältnisse für Schrebergärten an den drei Standorten Dachlisserstrasse, Friedhofstrasse und Grundrebenstrasse wurden gekündigt.

Der Standort an der Friedhofstrasse wird 2022 weitergeführt. Ob weitere Standorte zur Verfügung stehen werden, ist noch nicht geklärt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Mettmenstetten sind eingeladen, sich bis Ende August 2021 für einen Schrebergarten zu bewerben.

Am 7. Dezember 2020 genehmigte die Gemeindeversammlung den Verkauf der Liegenschaft an der Dachlisserstrasse 11. Die Einnahmen ermöglichen es unserer Gemeinde, einen Teil der Kredite, welche derzeit vor allem für die Erweiterung der Schulanlage aufgenommen werden, zurückzubezahlen. Im Februar hat die Gemeinde bereits zwei Kredittranchen à 5 Millionen Franken aufgenommen. Im Sommer 2021 werden wir weitere 10 Millionen Franken aufnehmen müssen. Der Gemeinderat plant derzeit, der Gemeindeversammlung im Dezember 2021 einen Antrag zur Veräusserung einer Parzelle an der Grundrebenstrasse zu stellen.

Auf beiden Grundstücken – an der Dachlisser- und der Grundrebenstrasse – befinden sich heute Schrebergärten. Im Dezember 2020 informierte die Gemeinde die Pächterinnen und Pächter, dass das Pachtverhältnis per Ende Oktober 2021 aufgelöst wird. Die Gemeinde hat diese Änderung zum Anlass genommen, sämtliche Schrebergarten-Pachtverhältnisse neu zu regeln und aus diesem Grund auch die Pachtverträge an der Friedhofstrasse gekündigt – dem dritten grossen Standort für Schrebergärten in unserer Gemeinde.

Die Gemeinde ist sich bewusst, dass die Pächter viel Herzblut in ihre Schrebergärten investieren. Die Arbeit im Freien, die Pflege der Pflanzen, der Kontakt mit den NachbarInnen, die Freude beim Ernten und beim Verzehr des selbst angebauten Gemüses, der Beeren und Salate bedeutet für viele Mettmenstetterinnen und Mettmenstetter einen Gewinn an Lebensqualität. Dementsprechend war die Enttäuschung gross, als wir den Pächterinnen und Pächtern die Kündigung kommunizierten. Der Gemeinderat und die Verwaltung sind bemüht, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen abzuwägen und stets den grössten Nutzen für die grösstmögliche Zahl von Einwohnerinnen und Einwohnern

herauszuholen. In diesem Fall bedeutet dies: das Interesse an einer modernen und gesetzeskonformen Schulinfrastruktur wurde höher gewichtet als die Interessen der aktuellen Schrebergarten-Pächter.

Ob wir für verlorene Schrebergarten-Standorte Realersatz finden, ist derzeit noch unklar. Der Standort an der Friedhofstrasse bleibt definitiv bestehen. Die Bestätigung der neuen Schrebergartenflächen werden wir im Sommer 2021 bekannt geben.

Oliver Bär
Geschäftsführer

Alle Einwohnerinnen und Einwohner Mettmenstettens sind eingeladen, sich bis spätestens 30. August 2021 mit einem Schreiben (ein bis maximal zwei A4-Seiten) bei der Gemeinde für einen Schrebergarten zu bewerben.

Interessierte, die Mühe haben, sich schriftlich auszudrücken, dürfen ihre Bewerbung mündlich auf der Gemeindeverwaltung vorbringen. Bitte erklären Sie, weshalb das Bewirtschaften eines Schrebergartens für Sie wichtig ist. Es spielt für die Auswahl keine Rolle, ob man zuvor schon einen Schrebergarten hatte oder nicht. Der Pachtzins wird auf CHF 100.– pro Jahr und Are festgelegt. Wir hoffen, mit diesem Vorgehen möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohnern Mettmenstettens auf transparente und faire Weise zu einem Schrebergarten verhelfen zu können.

Anschrift:

Michael Schuler, Abteilungsleiter
Bau, Gemeinde Mettmenstetten,
Albisstrasse 2,
8932 Mettmenstetten

Schulraumerweiterung Mettmensstetten – eine (lange) Erfolgsgeschichte

Beim Frühlingsaufräumen ist mir ein gelbes Flugblatt in die Hände gefallen, datiert aus dem Jahr 2006.

Darin wird für die Ablehnung des Neubaus Schulhaus mit Doppel-Turnhalle geworben – zu teuer sei es, ohne Bedürfnisnachweis und ohne Abstimmung mit der Oberstufe und der Politischen Gemeinde. Werbung mit Erfolg: das 11.4 Millionen Projekt wurde an der Urnenabstimmung vom 9. Juli 2006 abgelehnt. 15 Jahre später stehen wir kurz vor der Eröffnung des neuen Schulhauses Gramatt II, rechtzeitig auf Beginn des neuen Schuljahres 2021 hin. Im ersten Quartal 2022 beginnt dann der Betrieb im Begegnungsort mit Bibliothek und öffentlichem Spielplatz und schlussendlich im Frühjahr 2022 folgt die Eröffnung der Doppelturnhalle und der schulergänzenden Tagesstrukturen.

Heute umfasst das Projekt METT Schulraumerweiterung mit den Tagesstrukturen und dem Begegnungsort mit öffentlichem Spielplatz wesentlich mehr Bestandteile als das Projekt von 2006. Die Befürchtungen, dass kein Bedürfnis für einen solchen Bau besteht, sind mit dem hohen Wachstum der Einwohner- und der Schülerzahlen widerlegt. Ebenso ist das Projekt ein Paradebeispiel für die systematische und äusserst engagierte Zusammenarbeit aller beteiligten Behörden bzw. Behördenmitglieder und verantwortlichen Stellen aus dem Betrieb, auch schon vor dem Zusammenschluss der Primarschulgemeinde mit der Politischen Gemeinde.

Das Projekt Schulraumerweiterung wurde in den Jahren der Planung, Projektierung und Realisierung immer wieder an neue Erkenntnisse oder Anforderungen angepasst. Noch im



Die Tage der alten Turnhalle Gramatt sind gezählt. Der Neubau Doppelturnhalle rechts im Bild.



Noch gibt es einiges zu tun bei der Aussen-gestaltung. Blick vom Schulhaus Gramatt Richtung Kindergarten Dorf.

laufenden Projektwettbewerb hat die Primarschule neuen Bedarf an Klassenzimmern erkannt. Damit konnten die zwei zusätzlichen Klassenzimmer von Anfang an von den Architekten umgesetzt werden (anstatt wie ursprünglich geplant die Erweiterungsmöglichkeiten aufzuzeigen). Hingegen konnte der erweiterte Bedarf an Kindergarten-Klassenzimmern nicht im Projekt METT realisiert werden – für die zwei Kindergartenklassen im Pavillon, der gemäss METT-Planung abgerissen werden sollte, besteht kein Raum. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus VertreterInnen der Schule und der Gemeinde hat daraufhin mit externer Analyse die bestehenden Gebäude und Flächen auf die Eignung von Kindergartenraum überprüft. Der Umbau des bestehenden Pavillons mit den zwei Kindergärten inkl. energetischer Sanierung wurde dabei als beste Lösung im Hinblick auf Kosten, Qualität und Zeit ermittelt. Ziel des Umbaus soll sein, dass hochwertiger Kindergartenraum entsteht und sich dieser optisch und

betrieblich optimal in die bestehende Schulhausanlage integriert. Dieses Projekt wird der Stimmbürgerschaft an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2021 vorgelegt.

Bezug neues Schulhaus Gramatt II auf das neue Schuljahr

Was lange währt, wird endlich gut. Auf das kommende Schuljahr 2021/22 hin wird das neue Schulhaus bezugsfertig sein. Aussen ist es schon fast fertig, währenddem in den Innenräumen die letzten Arbeiten vorgenommen werden. Auf das neue Schulhaus können sich die vier Klassen aus den Schulraumprovisorien, die zwei auf den Sommer neu zu bildenden Klassen und die zwei Klassen aus dem Gramatt freuen, deren Klassenzimmer umgenutzt werden. Der Grundriss des neuen Schulhauses mit den gegenüberliegenden Klassenzimmern, deren Gruppenräume gemeinsam genutzt werden können, eröffnen den Klassen im gleichen Jahrgang (1. und 6. Klassen) die Möglichkeit zu klassenübergreifender



Eines der vier Schulzimmer im Obergeschoss des neuen Schulhauses.



Die Doppelturnhalle mit den Tagesstrukturen wird im Frühjahr 2022 bezugsbereit sein.

Zusammenarbeit. Bei einem Rundgang mit den Lehrpersonen wurden die Räume, die Akustik und die elektronische Infrastruktur als sehr angenehm empfunden, ebenso die Architektur, die viele Möglichkeiten des selbständigen Lernens in den Gängen erlaubt. Die «Geburt» unseres neuen Schulhauses steht kurz bevor – alle sind in freudiger Erwartung. Zuvor stehen aber noch einige Arbeiten an. So ist der Hausdienst der Schule mit den logistischen Fragen der Zügelaktion oder mit der Inbetriebnahme der neuen Haustechnik im Bereich der Lüftung und der Schliessanlagen gefordert. Die betroffenen Lehrpersonen müssen ihr Mobiliar und Material zügeln, sich einrichten und mit den elektronischen Wandtafeln vertraut machen. Und was es nicht zu vergessen gilt: Das neue Schulhaus wird inmitten einer Grossbaustelle bezogen, denn die Arbeiten an den weiteren Gebäuden und im Aussenbereich werden noch nicht abgeschlossen sein.

Ein grosses Fest wollten wir zur Eröffnung des neuen Schulhauses im Sommer veranstalten. Mit dem ganzen Dorf gemeinsam feiern und allen die

neuen Räumlichkeiten stolz präsentieren – das war der einstige Plan. Und Sie ahnen es schon: Das wird aufgrund von Corona nicht möglich sein. Und so haben wir entschieden, das Fest mit der Bevölkerung zu verschieben und nachzuholen, sobald es die Bestimmungen zulassen. Jetzt planen und feiern wir kleiner, zusammen mit den Schülern und Schülerinnen und Lehrpersonen.

Neue Doppelturnhalle ab Frühling 2022, Abbruch der Turnhalle Gramatt im September 2021

Abschied nehmen müssen wir von der alten Turnhalle Gramatt. Diese wird im September 2021 abgerissen. Bis zum Bezug der neuen Turnhalle im März 2022 gilt ein Spezialstundenplan, denn für die Turnstunden der Primar-, Sekundarschule und der Vereine steht dann nur die Halle Wygarten zur Verfügung. Die Turnstunden für die SchülerInnen müssen reduziert werden. Ziel ist, dass sich jede Klasse mindestens einmal pro Woche bewegen kann (Schwimmen oder Sport). Auch die Vereine werden teilweise verzichten müssen und wurden von der Schule dementsprechend informiert. Ab März 2022 können sich dann alle Beteiligten

in der neuen Turnhalle wieder auspowern.

Fertigstellung Begegnungsort mit Bibliothek und öffentlichem Spielplatz

Der Umbau der Alten Sennerei zum Ort der Begegnung mit Bibliothek und Dorfspielplatz ist leider ins Stocken geraten. Die Baumsubstanz erfordert Mehrarbeit, damit verschiebt sich der Bezugstermin auf das 1. Quartal 2022. Begegnen können sich die EinwohnerInnen von Mettmenstetten entweder im Erdgeschoss, wo sich ein gemütlicher Wintergarten-Sitzbereich zum neuen Dorfspielplatz hin öffnet oder im ersten Stock, wo die Räumlichkeiten der Bibliothek untergebracht sind. Ein tolles Ausleih-Angebot und eine gemütliche Verweilatmosphäre laden zum Besuch ein. Der Begegnungsort Nummer 1 für die Kinder wird natürlich der naturnah gestaltete Abenteuerspielplatz vor der Sennerei sein. Wir wünschen uns einen lebendigen, von der Bevölkerung mitgestalteten Betrieb in der alten Sennerei und freuen uns über viele engagierte Freiwillige.

Für den Bauausschuss

Bea Gallati, Präsidentin Primarschulpflege

Geschäftsführermodell in Mettmenstetten – Erfahrungen nach einem Jahr

Am 1. April 2020 führte Mettmenstetten nach einer längeren Planungs- und Vorbereitungsphase als erste Gemeinde im Bezirk das Geschäftsführermodell ein. Nach über einem Jahr mit dem neuen Organigramm ist es an der Zeit Zwischenbilanz zu ziehen.

«Wer ist dafür zuständig?» Diese Frage haben wir uns in den letzten 13 Monaten oft gestellt – und jeweils schnell eine befriedigende Antwort gefunden. Ich nehme gleich vorweg, dass das neue Geschäftsführermodell aus meiner Sicht gut gestartet ist. Stärkerer Gegenwind hätte mich nicht überrascht. Ein Geschäftsführer einer Gemeinde? Macht das den Gemeinderat zum Verwaltungsrat? Das Unwort «CEO von Mettmenstetten» ist, wenngleich mit einem Augenzwinkern, auch schon gefallen. Besonders misstrauische Beobachter hätten angesichts der neuen Organisationsform von einem Eindringen privatwirtschaftlicher Strukturen in kommunale, öffentlich-rechtliche Institutionen warnen können. Doch weit gefehlt: Kritik wurde stets sachlich und durchwegs konstruktiv geäussert. Probleme wurden pragmatisch und schnell angegangen. Die Gemeinde Mettmenstetten funktioniert heute nicht weniger demokratisch als zuvor.

Zur Erinnerung: Gegenüber der früheren Organisation verfügt die Verwaltung heute einerseits über umfassendere Kompetenzen. Andererseits werden Themengebiete heute auf mehr Schultern (und Köpfe) aufgeteilt. Die Ausweitung der Kompetenzen in der Verwaltung wurde vor allem mit höheren finanziellen und personellen Kompetenzen und neuen Unterschriftenregelungen durchgesetzt. Und

während mein Vorgänger die Themen IT, Gesundheit, Personal, Tiefbau, Liegenschaften, Entsorgung, Einbürgerungen und Bestattungen auf operativer Ebene praktisch alleine abdeckte, verteilen sich diese Aufgaben heute auf den Geschäftsführer, den Abteilungsleiter Dienste (Dominik Pfefferli) und den Abteilungsleiter Bau (Michael Schuler). Dabei ist es mir besonders wichtig, dass sich die zuständige Person für den gesamten Prozess verantwortlich fühlt – von der Projektplanung bis zur Ausarbeitung der Beschlüsse für den Gemeinderat. In diesem Sinn ist der Geschäftsführer also effektiv kein «Schreiber» mehr. Ausser in den Bereichen Hochbau und Steuern verfasste Edy Gamma beinahe sämtliche Beschlüsse. Heute werden diese von den jeweils verantwortlichen Fachpersonen formuliert. Als Geschäftsführer trage ich die Gesamtverantwortung für die inhaltliche und formelle Korrektheit der verschiedenen Geschäfte gegenüber dem Gemeinderat. Die Gemeinderäte geben die politischen Leitplanken für die Entscheide in ihren Ressorts vor.

Die Einführung hat geklappt – jetzt wird konsolidiert. Nun geht es darum, die neuen Mitarbeitenden Erfahrungen sammeln zu lassen, sie weiterzubilden und zu Experten in ihren jeweiligen Gebieten werden zu lassen. Schlüsselprozesse, wie beispielsweise der Budgetprozess, werden von der Verwaltung übernommen. Gleichzeitig läuft das Digitalisierungsprojekt der Gemeindeverwaltung mit unseren Partnern CMI und OBT auf Hochtouren. Ab diesem Sommer sind wir in der Verwaltung zunehmend papierlos unterwegs; die Gemeinderäte können dann bequem vom Computer oder Tablet aus die

Gemeinderatssitzungen vorbereiten. Damit soll die Attraktivität des Behördenamts weiter erhöht werden.

Ich habe Schlüsselpersonen in Mettmenstetten angefragt, welche Erfahrungen sie mit der neuen Gemeindeorganisation gemacht haben. Die Stellungnahmen möchte ich den Leserinnen und Lesern des Mir Mättmistetters nicht vorenthalten, weshalb sie nachfolgend ungekürzt wiedergegeben werden.

Oliver Bär
Geschäftsführer

☛ Peter Kessler,
Gemeinderat Tiefbau
und Werke

«Seit September 2020 ist Michael Schuler als Abteilungsleiter Bau in der Verwaltung der Gemeinde Mettmenstetten im Amt. Schnell hat sich diese Veränderung im operativen Bereich im Ressort Tiefbau und Werke bemerkbar gemacht. Obwohl ein solcher Wandel seine Zeit braucht, sind vor allem administrative Sachen für mich wie verschwunden. Mein Fächli, das vorher wöchentlich gut gefüllt wurde, ist jetzt meistens leer. Aufwände auf den Baustellen oder mit Unternehmern haben sich drastisch minimiert. Ein grosses Plus in diesem Ressort ist sicher, dass Michael Schuler in Maschwanden als Gemeinderat dieses Ressort innehat, im Bauwesen schon einige Erfahrung hat und sich in vielen Bausachen auskennt. Er pflegt auch den Kontakt zum Werkdienst. Einige anfallende Aufgaben kann er direkt mit Stefan Schmid aufgreifen, sie werden so schnell erledigt. Ich spüre also einen Gewinn und eine wesentliche Entlastung fürs

Ressort, was ja auch ein Teilziel für die neue Organisation war. Wichtig ist nun, dass die Infos zwischen uns gut fliessen, dass der Kontakt zur operativen Seite funktioniert und der gute Start sich weiter fortsetzt ...»

☛ **Bea Gallati,**
Gemeinderätin und Präsi-
dentin der Primarschulpflege

«In der Projektgruppe zum neuen Gemeindemodell war es mir ein Anliegen, meine Erfahrungen aus der Primarschule Mettmensetten einzubringen. Das Geschäftsführermodell ist in der Volksschule seit der Einführung der Schulleitungen Realität. Ungleich der Gemeindeorganisationen sind die Aufgaben und Kompetenzen der Schulleitung im Volksschulgesetz klar festgelegt. Es galt also für Mettmensetten den Gestaltungsfreiraum zu nutzen und ein Modell zu definieren, welches den Betrieb stärkt und die Milizarbeit entlastet. Mit dem Ausbau der Ressourcen, der Anpassung der Funktionen und dem entsprechenden Besetzen der Stellen ist uns dies gelungen. Die verschiedenen Milizämter konnten so zeitlich entlastet werden und Kompetenzen aufgebaut werden, was gerade im Hinblick auf die Neuwahlen im Frühling 2022 zu begrüssen ist.»

☛ **Andreas Isoz,**
Geschäftsführer Steakhouse
Bahnhof und Jumpin

«Ich war sehr positiv überrascht vom reibungslosen Übergang zum neuen Geschäftsführermodell. Der ehemalige Gemeindeschreiber Edy Gamma hat über vier Jahrzehnte leidenschaftlich die Geschehnisse in Mettmensetten geprägt und sich ein riesiges Netzwerk und tiefes Fachwissen aufgebaut. Ich finde, diese Herausforderung wurde sehr gut gelöst. Anliegen werden rasch, kompetent und effizient abgewickelt.

Meines Erachtens liegt das grösste Verbesserungspotential bei der Kommunikation der Zuständigkeiten, welche online nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind.»

☛ **Susanne Gerber,**
Präsidentin der RPK

«Mir hat die würdige Verabschiedung von Edy Gamma gefehlt, mit gleichzeitiger Vorstellung seiner Nachfolger und deren Zuständigkeiten – doch die Vorgaben vom BAG haben das verunmöglicht. So lernte ich Oliver Bär und Dominik Pfefferli persönlich erst im

September kennen, zufällig, in der Eingangshalle der Gemeindeverwaltung beim Abgeben von Arbeitsunterlagen. Trotz ungewöhnlicher Begrüssung per Ellbogen entstand auf Anhieb eine positive Verbindung, die mich zuversichtlich stimmte. Als RPK-Mitglied habe ich Kontakt zur Verwaltung hauptsächlich in Zusammenhang mit den Geschäften zur Gemeindeversammlung. Wer wofür zuständig ist, war mir nicht auf Anhieb klar und trotzdem hat es geklappt.»

... und was meint der Gemeindepräsident?

Ja, für einige Menschen in Mettmensetten hat die öffentliche Verabschiedung von Edy Gamma gefehlt, doch sei darauf hingewiesen, dass er dies explizit gewünscht und ich dies respektiert habe. In den Medien haben die Verabschiedung und die Würdigung jedoch stattgefunden. Dass dann die gut geplante Stabübergabe von Corona durchkreuzt wurde, hat mich enorm gefordert – organisatorisch, physisch und emotional. Denn vor einem Jahr musste Edy Gamma ins Home-Office, der Abteilungsleiter Dienste war noch an seiner alten Arbeitsstätte und der Abteilungsleiter Bau erst in der Ausschreibung. Dazu erwischte mich Corona in der letzten Märzwoche. Da hatte ich doch die eine oder andere schlaflose Stunde, in Nächten, die immer kürzer schienen. Physische Präsenz war nicht mehr möglich, Videokonferenzen mussten erst erlernt werden, Beziehungsarbeit wurde stark eingeschränkt.

Dass wir alle den Übergang unter diesen erschwerten Bedingungen so gut gemeistert haben, ist einerseits bemerkens- und verdankenswert! Andererseits ein Beweis, dass ein «neumodisches» Geschäftsführer-Modell als Organisationsform für kommunale und

öffentlich-rechtliche Institutionen bestens funktioniert.

War ich beim Projektstart vor drei Jahren noch kritisch, so bin ich heute restlos davon überzeugt! Sicher steht und fällt jede Organisationsform mit den Menschen, die diese leben und davon betroffen sind. Ich darf heute entspannt bekunden: Die neue Crew führt die Verwaltung zusammen mit den bisherigen MitarbeiterInnen sehr gut. Einen bedeutenden Anteil daran hat Geschäftsführer Oliver Bär, herzlichen Dank! Dank aber auch allen andern, die am gleichen Strick in die gleiche Richtung mitziehen! Aus der Bevölkerung sind mir keine Reklamationen zugetragen worden, die nicht auch sonst erfolgt wären. Bei den jeweiligen Prüfungshandlungen und Revisionen (Bezirksrat, Finanzen, AHV, ...) sind keine Mängel festgestellt worden. Wissens-Transfer/-Sicherung von der Behörde zur Verwaltung erfolgt kontinuierlich und entlastet die Gemeinderäte. Für mich ein optimaler Zeitpunkt in einem Jahr auch meinen Stab weiter zu reichen.

René Kälin
Gemeindepräsident

Nur scheinbar widersprüchlich: Die Liegenschaftenstrategie der Gemeinde Mettmenstetten

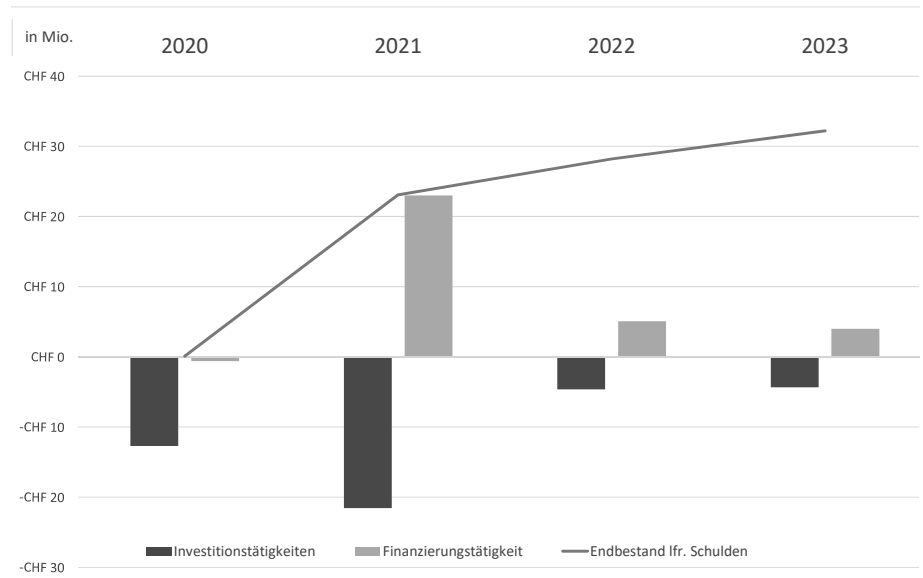
Am 7. Dezember 2020 ermächtigte die Gemeindeversammlung den Gemeinderat, eine Liegenschaft an der Dachlisserstrasse 11 zu veräussern. Dies mit der Absicht, angesichts der steigenden Verschuldung die Gemeindebilanz zu entlasten.

Noch im gleichen Monat informierte die Gemeinde über einen bevorstehenden Kauf einer Liegenschaft an der Albisstrasse 29. Einige Einwohnerinnen und Einwohner fanden dies widersprüchlich. In der Folge hat der Gemeinderat die Liegenschaftenstrategie schriftlich formuliert, er schafft damit mehr Transparenz. Falls die Gemeinde nichts dagegen unternimmt, wächst die Verschuldung bis Ende 2023 auf über 30 Mio. Franken (siehe Grafik).

Die Ursachen hierfür sind hinlänglich bekannt und können von den emsigen Kränen im Schulraum abgeleitet werden: Die Gemeinde realisiert momentan mit dem neuen Schul-, Sport- und Begegnungsraum ein ehrgeiziges Generationenprojekt, von welchem Mettmenstetten noch Jahrzehnte profitieren wird. Um die offiziell deklarierten Finanzziele der Gemeinde zu erreichen (maximal 25 Mio. Franken Schulden, innert 10 Jahren auf maximal 10 Mio. Franken sinkend, attraktiver Steuerfuss), sind verschiedene Anstrengungen nötig – unter anderem eben die Veräusserung von Liegenschaften im Finanzvermögen.

Beträge in Tausend Franken

Die Balken in der Grafik repräsentieren die prognostizierten Geldflüsse aus Investitionstätigkeit (negativ, da Geldabflüsse) und aus Finanzierungstätigkeit (positiv, da Geldzuflüsse) bis 2023. Die Kurve zeigt die Entwicklung der langfristigen Schulden, falls keine



weiteren Massnahmen zu deren Senkung getroffen werden.

Am 17. Februar 2021 erwarb die Gemeinde Mettmenstetten für mehr als eine halbe Million Franken eine Liegenschaft an der Albisstrasse 29 (angekündigt am 18. Dezember 2020 im Affoltemer Anzeiger). Es ist nachvollziehbar, dass aufmerksame Einwohnerinnen und Einwohner angesichts dieser zwei Geschäfte einen Widerspruch zu erkennen glaubten. Tatsächlich widerspiegeln diese zwei Geschäfte eine stimmige, langfristige orientierte Liegenschaftenstrategie.

Mit dem Kauf der Liegenschaft an der Albisstrasse 29 decken wir wichtige öffentliche Bedürfnisse ab. Erstens verlieren wir mit der Dachlisserstrasse 11 eine Asylunterkunft, die ersetzt werden muss. Mettmenstetten ist dazu verpflichtet, einen Flüchtlingsbestand von bis zu 0.5% der Einwohnerzahl aufzunehmen – das entspricht aktuell 27 Flüchtlingen. Mit der Albisstrasse 29 können wir diesen gesetzlichen Auftrag teilweise erfüllen. Zweitens steht das Haus an der Albisstrasse 29 direkt (und

sehr nahe) neben der alten Sennerei, wo im Januar 2022 die neue Gemeindebibliothek und der Begegnungsort eröffnet werden. Durch die Arrondierung dieses Grundstücks senken wir das Konfliktpotential und stärken unsere Handlungsfähigkeit für allfällige Umnutzungen in der Zukunft. Zuletzt handelt es sich für die Gemeinde um eine werterhaltende Investition. Dieser letzte Punkt gewinnt zusätzlich an Gewicht, wenn berücksichtigt wird, zu welchen tiefen Zinsen wir momentan Schulden aufnehmen können: Für die erste Kredittranche von 10 Mio. Franken, die wir diesen Februar aufgenommen haben, bezahlen wir einen durchschnittlichen Zinssatz von 0.22% p.a. über eine Laufzeit von 10 Jahren. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Gemeinde nicht nur ein einziges Ziel verfolgt – in diesem Fall die Senkung der Verschuldung. Stattdessen müssen gesetzlich definierte Aufträge erfüllt, die Liquidität sichergestellt und die langfristige Handlungsfähigkeit garantiert werden. Zielkonflikte müssen dabei stets aufeinander abgestimmt werden. Dies kann zu Handlungen führen, die von aussen



Demenz-Sprechstunde

Die Demenz-Sprechstunde wird neu persönlich abgemacht.

Demenz betrifft uns alle, als Erkrankte, als Angehörige wie auch das nähere oder weitere Umfeld. Mit dem Verlauf der Krankheit tauchen immer wieder neue Fragen auf. Wie zum Beispiel: Ist eine Abklärung sinnvoll, wo finde ich Unterstützung, wie verläuft eine Erkrankung oder ist meine Vergesslichkeit bereits eine Demenzerkrankung? Mit unserer einfach buchbaren Demenzsprechstunde helfen wir, diese und andere Fragen und Anliegen unkompliziert zu klären.

Möchten Sie eine persönliche Beratung, ein Gespräch – oder haben Sie Fragen rund um das Thema Demenz? Dann bitte melden Sie sich am Schalter der Gemeindeverwaltung. Kontaktperson ist Dominik Pfefferli, 044 767 90 27, dominik.pfefferli@mettmensstetten.ch. Ihr Anliegen wird an uns zwei Demenz-Fachfrauen weitergeleitet und wir setzen uns schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung, um einen persönlichen Termin zu vereinbaren. Selbstverständlich halten wir uns an alle Schutzmassnahmen, was Personengeheimnis und Covid betrifft.

Kommission für Altersfragen

Ursula Jarvis und Daniela Bigler



Die Liegenschaft an der Albisstrasse 29 ist neu im Gemeindebesitz.

betrachtet inkonsistent wirken. Wenn man das ganze Bild betrachtet, löst sich der Widerspruch auf.

Tatsächlich verfügte Mettmensstetten bis vor kurzem über keine schriftlich festgehaltene Liegenschaftenstrategie. Der Gemeinderat und Ressortvorstand Finanzen und Liegenschaften, Beat Bär, erarbeitete deshalb mit Unterstützung des Abteilungsleiters Bau und der Arbeitsgruppe Liegenschaften eine Liegenschaftenstrategie, welche prägnant und übersichtlich Vision, Ziele und die wichtigsten Grundsätze festhält. Die Gemeinde Mettmensstetten benötigt für die Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem Schulanlagen, ein Gemeindehaus, einen Werkhof, Gemeindestrassen, einen Friedhof, Parkplätze und Asylunterkünfte. Zusätzlich hält die Gemeinde Liegenschaften im Finanzvermögen – diese dienen nicht primär öffentlichen Zwecken, spielen aber in der finanziellen Entwicklung der Gemeinde eine wichtige Rolle. Alle diese Liegenschaften müssen laufend der Entwicklung der gesetzlichen, ökologischen und technischen Anforderungen und dem Wachstum der Bevölkerung angepasst werden. Um die langfristige Handlungsfähigkeit sicherzustellen, tritt die Gemeinde auf dem Immobilienmarkt als aktive

Teilnehmerin auf und optimiert laufend ihr Immobilienportfolio. Ziel der Liegenschaftenstrategie ist es, Leitlinien für die Investitionsentscheide der Gemeinde in diesem Bereich zu definieren und diese den Einwohnerinnen und Einwohnern besser kommunizieren zu können. Das Dokument hält eine Vision fest, welche eine an den Leitbildern der Gemeinde ausgelegte Orientierung vorgibt. Aus dieser Vision wurden konkrete Ziele abgeleitet, welche auch zukünftigen Gemeinderäten dabei helfen sollen, das kommunale Liegenschaftenportfolio stetig weiterzuentwickeln. Allgemeine Grundsätze stellen die Kauf-, Verkaufs- und Investitionsentscheide in einen grösseren Zusammenhang. Zuletzt wurden Teilstrategien definiert, welche garantieren sollen, dass die öffentliche Infrastruktur unserer Gemeinde den hohen Ansprüchen unserer wachsenden Bevölkerung auch in Zukunft gerecht wird.

Die Liegenschaftenstrategie steht auf der Website der Gemeinde unter <https://www.mettmensstetten.ch/reglemente> zur Verfügung.

Oliver Bär
Geschäftsführer

Ihr heiratet bald und habt noch keine **Hochzeitsfotografin**?
Mit Freude begleite ich euch!



Hochzeitsfotografin Lisa Lüthi
Zürichstrasse 7, 8932 Mettmensstetten
+41 79 411 11 42, hochzeitsfotografin.ch



Häcksel-Dienst

Die nächste Häcksel-Tour findet am Montag, 14. Juni, statt.

Der Häckseldienst ermöglicht Ihnen die Beseitigung von Baum- und Strauchschnitt (Äste bis Ø 40 cm, Länge beliebig). Achtung: Drähte, Steine und Plastik werden nicht verarbeitet.

Wer den Häckseldienst in Anspruch nehmen will, meldet sich mit untenstehendem Anmeldetalon oder via Internet www.mettmenstetten.ch/de/verwaltung/online-schalter an.

Die Gebühr für diese Dienstleistung beträgt CHF 20.– für den ersten m³ bzw. CHF 15.– für jeden weiteren m³ loser aufgeschichteter Äste, etc. Die Gemeindeverwaltung Mettmensstetten schickt Ihnen die Rechnung nach der Häckselaktion zu. Wir bitten Sie, das Material gut zugänglich an der Strasse um 7 Uhr bereitzustellen. Anderweitig gelagertes Häckselgut wird nicht bearbeitet.

Bei Bedarf lassen Sie bitte nachstehenden Talon bis spätestens Freitag, 11. Juni, 14 Uhr, der Gemeindeverwaltung zukommen oder melden Sie sich via Internet an.

Gemeindeverwaltung



Anmeldung

Das Häckselgut möchte ich

☐ behalten ☐ nicht behalten

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

Sonderabfall aus Haushalten bequem und sicher entsorgen am 8. Juni

Die jährliche Sammelaktion ist die ideale Gelegenheit für die Bevölkerung, alte Farben, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel usw. kostenlos abzugeben.

Am Dienstag, 8. Juni, macht das Sonderabfallmobil in Mettmensstetten halt. Von 8 bis 11.30 Uhr kann die Bevölkerung beim Werkdienstgebäude, Rossauerstrasse 29, diverse Sonderabfälle kostenlos abgeben. Das Sonderabfallmobil ist eine Dienstleistung von Kanton und Gemeinde, die es der Zürcher Bevölkerung ermöglicht, ihre Sonderabfälle bequem und sicher zu entsorgen. Jährlich stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern mehrere Abgabetermine in der eigenen oder einer benachbarten Gemeinde zur Verfügung. Die jeweiligen Sammeldaten finden Sie auf dem diesjährigen Abfallkalender (Vorderseite links).

Was sind Sonderabfälle?

Sonderabfälle sind Abfälle, die aufgrund ihrer chemischen und physikalischen Beschaffenheit nicht mit dem Kehricht oder via Kanalisation entsorgt werden dürfen. Dazu zählen:

- Farben, Lacke, Klebstoffe
- Säuren, Laugen, Entkalker, Abflussreiniger
- Lösungsmittel, Pinselreiniger, Verdünner, Brennsprit
- Medikamente
- Quecksilber, -thermometer
- Chemikalien, Gifte, Javel-Wasser
- Spraydosen, Druckgaspatronen
- Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilger, Dünger
- Unbekannte Stoffe aller Art

Wohin mit Altöl?

Altöl zählt zwar ebenfalls zu den Sonderabfällen. Die Entsorgung kann bei

der SPAR-Sammelstelle erfolgen. Das Sonderabfallmobil nimmt als Platzgründen kein Altöl entgegen.

Was geschieht danach mit den Sonderabfällen?

Nach der Entgegennahme am Sonderabfallmobil werden die Abfälle von ausgebildeten Fachpersonen sorgfältig sortiert. Je nach Beschaffenheit gelangen sie in verschiedene Entsorgungskanäle, die sich vorwiegend im Inland befinden. Weit über 90 Prozent der Sonderabfälle werden verbrannt. Dafür kommen Sonderabfallverbrennungsanlagen (z.B. für Pflanzenschutzmittel oder Lösungsmittelhaltige Farben), Zementwerke (z.B. Farben ohne Schwermetalle) oder Kehrichtverbrennungsanlagen (z.B. für leere Gebinde oder Farben ohne Lösungsmittel) in Frage. Etwa 6 Prozent nicht brennbarer Sonderabfälle wie Quecksilber oder Foto-Entwickler werden zum Recycling an spezialisierte Betriebe übergeben.

Weitere Informationen zum Thema und Fotos finden sich unter www.sonderabfall.zh.ch.

Gemeindeverwaltung

Biodiversität im eigenen Garten fördern



Biodiversität ist ein Thema, welches uns alle betrifft. Im «Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz», welcher das Bundesamt für Umwelt verfasst und im Jahr 2017 vom Bundesrat verabschiedet wurde, steht, dass die Biodiversität unentbehrlich für das menschliche Wohlergehen ist.

Die Schweiz hat sich mit diesem Abkommen dazu verpflichtet, den Verlust der Biodiversität zu stoppen. Bisher konnte dieses Ziel jedoch nicht erreicht werden – ein Grund mehr, sich für den Erhalt der Biodiversität einzusetzen!

Das Beispiel der Wildbiene, welche in der Schweiz bedroht ist, zeigt, wie wichtig der Erhalt der Ökosysteme und die Förderung der Biodiversität ist: Im Zusammenhang mit dem Bau von Städten und Strassen gibt es immer weniger Wiesen mit Wildblumen. Viele Wildbienen finden deshalb keine Nahrung mehr und sterben. Auch für ihr Nest finden sie immer seltener einen Platz. Dies hat dann wiederum einen negativen Einfluss auf die Wildblumen, welche die Wildbienen brauchen, um sich zu vermehren. Sobald es

keine Wildbienen mehr gibt, können auch keine neuen Wildblumen mehr entstehen. Bereits mit kleinen Aktionen bei uns zu Hause im eignen Garten kann die Biodiversität gefördert werden. Dabei gilt es zu beachten, was gepflanzt wird und für welche Wildtiere Ruhe, Schutz und Futterzonen angeboten werden.

Unsere Kommission Biodiversität nimmt die Anliegen der Biodiversität und Ökologie ernst. Im neu erarbeiteten Leitbild steht, dass die Gemeinde Mettmenstetten die Bevölkerung zu diesen Themen sensibilisieren und die Artenvielfalt im Siedlungsgebiet und in der Landschaft fördern möchte.

Mit dem Anlass «Biodiversität im eigenen Garten fördern», welcher am 26. Juni stattfindet, bietet die Kommission Unterstützung an, um anhand von einfachen Beispielen zu zeigen, wie ein naturnaher und biodiverser Garten gestaltet werden kann. Sie erhalten konkrete Tipps und Tricks vom Fachspezialisten vor Ort und haben Zeit, im Anschluss bei Kaffee und Kuchen Ihre Fragen zu stellen.

Die Kommission möchte mit diesem Anlass insbesondere Familien mit Kindern ansprechen, die sich für dieses Thema interessieren und ihre Kinder auf dieses Thema sensibilisieren möchten.

Für die Kommission Biodiversität
Andrea Cavelti

Infos zum Anlass:

Datum und Zeit:

26. Juni von 14 – 16 Uhr

Durchführungsort:

Gärten und Pavillon Grundfeld in Mettmenstetten

Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Anmeldung bis am 19. Juni an:

andrea.cavelti@ps-mettmenstetten.ch

Auf Entdeckungsreise ins Verkehrshaus der Schweiz

Der Gemeinderat Mettmenstetten unterstützt das Verkehrshaus Luzern mit einem jährlichen Beitrag. Als Gegenleistung können wir unseren Einwohnern täglich drei Eintritte à je CHF 5.– anbieten. Damit erhalten Sie einen Eintritt ins meistbesuchte Museum der Schweiz. Während andere ihre Zeit noch mit Anstehen verträdeln, erforschen Sie schon das Museum, das Dokuzentrum und das Hans Erni Museum. Sie haben auch Vergünstigungen auf Tickets für das Filmtheater, Planetarium und das Swiss Chocolate Adventure. Entdecken Sie die Entwicklung des Verkehrs und der Mobilität und lassen Sie sich anschliessend von der vielseitigen Gastronomie verwöhnen.

Reservieren Sie Ihren Eintritt per Mail bei gemeinde@mettmenstetten.ch, telefonisch unter 044 767 90 10 oder persönlich an unserem Schalter, wo die Eintritte dann auch abgeholt werden können.

Gemeindeverwaltung

Rücktritt der Primarschulpräsidentin und Gemeinderätin Bea Gallati

Seit knapp sieben Jahren ist Bea Gallati in verschiedenen Funktionen in der Schulpflege Mettmensstetten und seit 2018 auch im Gemeinderat Mettmensstetten tätig. Sie tritt auf Ende Juni 2021 aus gesundheitlichen Gründen aus der Schulpflege und dem Gemeinderat zurück.

Die Primarschule Mettmensstetten geniesst weitherum einen hervorragenden Ruf – dies verdanken wir auch unserer Präsidentin der Schulpflege und Gemeinderätin Ressort Bildung, Bea Gallati. Sie begleitete als Schulpräsidentin die Einführung der Ein-

heitsgemeinde in unserer Gemeinde, spricht die Verschmelzung der Primarschule mit der politischen Gemeinde. Nach knapp sieben intensiven und bereichernden Jahren Behördentätigkeit tritt Bea Gallati auf Ende Juni zurück. Der Bezirksrat Affoltern als Aufsichtsbehörde hat dem Rücktrittsbegehren unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen. Rita Röllin übernimmt ab 1. Juli ihre Stellvertretung, bis eine Nachfolge gefunden werden kann.

Der Gemeinderat und die Primarschulpflege bedauern den Rücktritt

der Ratskollegin ausserordentlich und danken ihr für den grossen Einsatz. Noch vor Ende der aktuellen Amtsperiode 2018-2022 muss Ersatz gefunden werden. Ersatzwahlen finden voraussichtlich am 26. September statt (eidgenössischer/kantonal Abstimmungstag). Die Anordnung der Ersatzwahl mit der amtlichen Publikation erfolgt Ende Mai.

Oliver Bär
Geschäftsführer

Sommer im Naherholungsgebiet

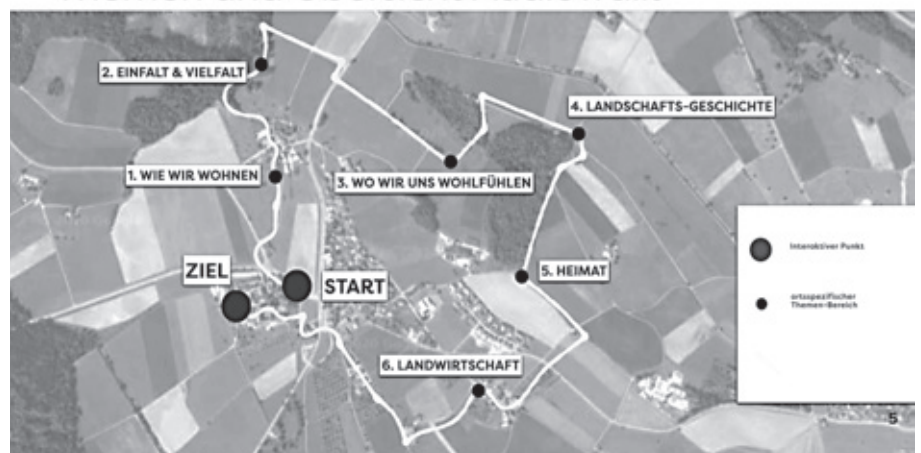
Der Umweg Albis als Pilotprojekt

Umweg Landschaft ist eine Serie von lokalspezifischen Audio-Walks rund um das Thema Landschaft.

Das Projekt Umweg Landschaft schärft den Blick für die Landschaft und macht uns ihren Wert und ihre Qualitäten bewusst. Das Projekt zeigt, wie stark unsere Gefühle mit dem umgebenden Raum verbunden sind, vermittelt Wissen und deckt Handlungsspielräume auf.

Es geht um Bewahrung und Verlust, um Ruhe und Unruhe, um Hässliches und Schönes, um Einfach und Vielfalt, um Respekt und Ausbeutung, um Stress und Wohlbefinden, um Siedlung und Zersiedelung, um Identität und Heimat – und um all das, was jeder Nutzer und jede Nutzerin persönlich empfindet und entdeckt, wenn er oder sie in der Schweiz durch eine Landschaft streift.

Themen und Übersicht Audiowalk



Der Umweg am Albis zeigt am Beispiel einer agglomerationsnahen Mittelland-Landschaft auf, wie das Konzept Umweg Landschaft funktioniert: Die Nutzerinnen und Nutzer erleben die Landschaft in allen Facetten und mit all ihren Sinnen. Sie werden auf dem Spaziergang an verschiedene lokalspezifische Themen herangeführt und auf deren Bezug zur umgebenden Landschaft und deren Qualitäten aufmerksam gemacht. Der Umweg am Albis beginnt bei der Bushaltestelle «Kloster» in Kappel, führt am historischen

Weiler Näfenhäuser, an Feuchtgebieten, Wiesen und Äckern vorbei und endet nach einem Abstecher zum Hofladen in Allenwinden im Kloster. Der Umweg schafft ein ganzheitliches Landschaftserlebnis, das Emotionen auslöst und Aufmerksamkeit erzeugt sowie zu eigenem Erleben, zum Nachdenken und Austausch anregt. Im Folgenden zeigen die Übersichtskarte und ein Auszug aus dem Storyboard des Pilots, wie sich die Themen in konkreten Formaten manifestieren.



Schulverwaltung Primarschule Mettmensstetten

«Grüezi – mein Name ist ... »



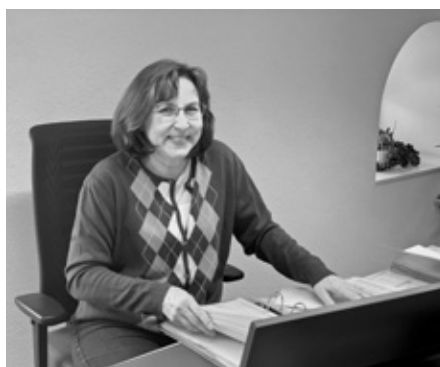
Im Geschäftsreglement steht, dass «die Dienst Einheit Schulverwaltung für einen verwaltungstechnisch und organisatorisch professionell geleiteten Betrieb zu sorgen hat und für die Administration der Primarschule Mettmensstetten zuständig ist. Zudem stellt sie die schulärztliche und schulzahnärztliche Versorgung sicher».

Was das genau heisst, wie die Aufgaben der Schulverwaltung wirklich aussehen und wer in der Schulverwaltung arbeitet, möchten wir Ihnen mit unserem Portrait gerne zeigen.



... Käthy Elsener

«Als Leiterin der Schulverwaltung bin ich für den Betrieb in der Schulverwaltung verantwortlich. An den Schulpflegesitzungen führe ich das Protokoll und bin für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen zuständig. Daneben fallen Arbeiten rund um die personellen Belange, wie beispielsweise das Vollziehen von Anstellungen, Berechnen der Löhne gemäss den Vorgaben, Schreiben von Zeugnissen usw. in meinen Bereich. Auch übernehme ich für die Primarschule rechtliche Abklärungen, verfasse Reglemente und arbeite an Projekten mit, welche in der Verantwortung der Schulpflege sind.»



... Maria Nocco

«Als erste Anlaufstelle nehme ich die per Telefon, E-Mail oder am Schalter eingehenden Anliegen entgegen. Im Bereich Schülerbelange bin ich für sämtliche administrativen Aufgaben und die Datenpflege zuständig: Zu- und Wegzüge von Schülerinnen und Schülern, Einschulung und Klassenwechsel, Elterninformationen sowie externe Schulungen (Privat- und Sonderschulung). Zudem gehören die Sicherstellung der schulärztlichen und schulzahnärztlichen Versorgung sowie der Schulbusbetrieb in meinem Bereich. Bei öffentlichen Anlässen unterstütze ich die Schulleitung sowie die Lehrpersonen organisatorisch »



... Simone Boss

«Seit Anfangs März 2021 arbeite ich in der Schulverwaltung. Ich unterstütze meine beiden Kolleginnen in ihrer

Tätigkeit mit meinem 40%-Pensum. Vieles ist für mich noch neu und mein Aufgabengebiet erweitert sich von Tag zu Tag. Meine Hauptaufgabe liegt in den Finanzen. Ich bin verantwortlich für die Administration der Rechnungen, sowie für die verschiedenen Abrechnungen der gesamten Primarschule. Im Weiteren begleite ich den Budget- und Jahresrechnungsprozess. Zusätzlich unterstütze ich die Tagesstrukturen im administrativen Bereich sowie deren Rechnungsprozess.»

Unsere Berichte zeigen, wie vielschichtig und abwechslungsreich die Aufgaben der Schulverwaltung sind. In unserer Drehscheibenfunktion wird es nie langweilig, der Kontakt zu den verschiedenen externen und internen Stellen ist spannend und bereichernd und der teilweise auch hektische Betrieb motivierend. Allem voran aber bereitet es uns allen grosse Freude, Teil der Primarschule Mettmensstetten zu sein und deren Betrieb administrativ begleiten zu dürfen.

Übrigens: Die Schulverwaltung der Primarschule Mettmensstetten hat ein grösseres Büro bezogen. Sie finden uns weiterhin im obersten Stock an der Schulhausstrasse 4, neu jedoch im ehemaligen Sitzungszimmer.

Die Schulverwaltung ist während der Schulzeit jeweils geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und am Donnerstagnachmittag von 14.30 bis 17.30 Uhr. Auf unserer Homepage www.ps-mettmensstetten.ch erfahren Sie vieles mehr über unsere Schule.

Käthy Elsener
Leiterin Schulverwaltung
Primarschule Mettmensstetten

reformierte
kirche mettmienstetten

Seit fünf Jahren auf Erfolgskurs – Ämtler Tandem



Bereits seit fünf Jahren schreibt das regionale Integrationsangebot seine Erfolgsgeschichte. Über 50 Freiwillige vom Bezirk Affoltern ermöglichen den Geflüchteten ein gutes Einleben in ihrer neuen Heimat. Mit ihren unzähligen Einsätzen tragen sie einen wichtigen Teil zur sozialen Integration bei. Unterstützung bei den Hausaufgaben, Lehrstellen- und Arbeitsstellensuche, Erweiterung des sozialen Netzwerks, Kontakt zu Einheimischen, Zugang zu lokalen Angeboten und Strukturen und vieles mehr. Das sind die Wirkungsgebiete vom Ämtler Tandem.

Die regelmässigen Begegnungen zwischen den Helfenden und den Geflüchteten sind für beide Seiten sehr bereichernd. So erfahren wir Neues über andere Kulturen, ihre Werte und Traditionen sowie über andere Religionen. Diese Erkenntnisse helfen uns, diese Menschen besser zu verstehen und somit mögliche Missverständnisse zu vermindern. Euch allen, die im Tandem aktiv seid oder in den letzten Jahren aktiv waren, gehört ein grosses DANKESCHÖN!!! Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit euch und wünsche euch weiterhin viel Geduld, Ausdauer und viel Freude beim Ausüben dieser spannenden Tätigkeit. Wollen auch Sie zu diesem interkulturellen Team gehören? Dann melden Sie sich bei Jana Weiss, 043 466 83 25.

Jana Weiss
Projektleiterin

Kolibri Sommerlager 2021

Wenn ich träume ...



... kann ich fliegen. Der Phantasie
sind keine Grenzen gesetzt.

Wir freuen uns auf alle Kinder, die Lust haben zusammen mit uns eine fröhliche Ferienwoche zu verbringen. Das Angebot richtet sich fürs Lager an Kinder von der ersten bis ca. zur vierten Primarklasse. Die Erlebnistage, die im Rahmen des Lagers stattfinden, sind für kleinere Kinder (Kindergarten) gedacht.

Für Kinderträume ist die Bläsimühle ein perfekter Ort. Es gibt eine grosse Wiese zum Spielen, einen verträumten Bach neben dem Haus und ganz viel Platz im Haus zum Schlafen, Essen, Basteln und auch um sich auszutoben.

Fragen beantworten Astrid Abel oder Regula Tedaldi gerne unter:

astrid.abel@ref-mettmenstetten.ch

regula.tedaldi@bluewin.ch

Infos zum Sommerlager:

Sommerlager:

Sonntag 17. bis Freitag 23. Juli

Erlebnistage:

Sonntag/Montag 17./18. Juli

Pfadiheim Bläsimühle (Madetswil / Russikon ZH)





Ferien 55+

28. August – 4. September Lenk im Simmental, Hotel Krone

Die Lenk, auf 1068 m ü. M., windgeschützt mit einem reizarmen Klima, zuoberst im Simmental, am Fusse des Wildstrubelmassivs. Die Umgebung eignet sich hervorragend für leichte Spaziergänge, abwechslungsreiche Wanderungen in herrlicher Natur und verschiedenste Ausflüge.

Das Hotel Krone*** befindet sich an zentraler Lage, frische und stilvoll eingerichtete Doppel- und Einzelzimmer mit Dusche oder Bad und Balkon oder Terrasse, wohnlich eingerichtete Gemeinschaftsräume, Wellnessbereich mit Hallenbad und Fitnessraum, schöner Garten. Weitere Infos zum Hotel findet ihr unter www.krone-lenk.ch.

Preis pro Person:

Einzelzimmer: CHF 1'165.–

Doppelzimmer: CHF 1'060.–

Im Preis inbegriffen: Halbpension mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, Benutzung des Wellnessbereichs, Kurtaxe, Bergbahnen, Hin- und Rückfahrt im Reiscar, Mittagessen auf der Rückfahrt.

Anmeldeschluss: 9. Juli

Organisatorische Fragen, Reise usw. besprechen wir an unserem **Infotreffen am Montag, 9. August, um 14.30 Uhr im Pfarrhauskeller**. Die Einladung dazu folgt.

Auf eure Anmeldungen und auf eine frohe, erholsame Ferienwoche freuen sich Jana Weiss und Rosa Landolt mit George.

Ref. Kirchgemeinde Mettmenstetten

Jana Weiss

Albisstr. 10, 8932 Mettmenstetten

jana.weiss@ref-mettmenstetten.ch

043 466 83 25 (Di-Fr)



Spitexzentrum

**Törlematt 1
8915 Hausen am Albis**

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
11 – 12 Uhr, 14 – 15 Uhr
Telefon 044 762 50 40



Unsere Schwarzkunst ist grün.
Aus Überzeugung.

H
HELLER DRUCK
SINCE 1897



Imker, Imkerin und Honig in Mettmenstetten

Der Bienenkorb gehört zu den ältesten künstlichen und transportablen Bienenwohnungen; die Tiere bauten darin selber die Waben.

In unserer Gemeinde wohnen mehrere Imkerinnen und Imker; ihre Bienenhäuser oder -kästen stehen teilweise auf Gemeindegebiet, einige auch ausserhalb. In diesem sicher nicht vollständigen Überblick geht es um diese Menschen und ihre fleissigen Mitarbeiterinnen.

Bei allen vier Bienenfachleuten, die ich besucht habe, war ich sehr willkommen und habe enorm viel Interessantes erfahren – bei Thomas Neuenschwander erhielt ich viele Informationen und konnte die Honigschleuder besichtigen, bei Leo Staubli mass ich den Wassergehalt mit dem Refraktometer und suchte in einer gefrorenen Wabe nach Varoamilben, bei Elisabeth Gutzwiller bestaunte ich den alten Bienenkorb und bei Jérôme Koller war ich grad als erstes zu einer Honigdegustation eingeladen. Bei ihm erfuhr ich viel über die Züchtung von Königinnen und konnte sie auch in einem Volk sehen.

Wenn Elisabeth Gutzwiller ein neues Volk möchte, nimmt sie aus einem bestehenden Volk einige Brutwaben mit dreitägigen Eiern und möglichst vielen Bienen drin zu ihr nach Hause,

damit die Bienen nicht beim Duft der alten Königin bleiben. Eine Zelle wird von den Bienen mit Gelée royale gefüttert, damit eine neue Königin heranwächst. Auch Thomas Neuenschwander nimmt ein Volk heraus und bringt es in seinem «Ferienbienenhaus» nordöstlich von Mettmenstetten unter – weit weg von seinem eigenen Bienenhaus. Leo Staubli hat schon als Jugendlicher den Imkerkurs absolviert und seinem Vater geholfen. Heute hat er immer noch einige Völker mit schwarzen Bienen im Glarnerland, wo nur diese Rasse gezüchtet wird. Zudem bewirtschaftet er das romantische Bienenhaus auf dem Hof Schürenweid. Von seinem Grossvater besitzt er den über 100-jährigen Rauchapparat. Auf der Unterseite hat dieser ein aufziehbares Uhrwerk, welches einen Ventilator antreibt. Mit dem austretenden Rauch werden die Bienen bei der Arbeit am geöffneten Bienenkasten beruhigt.

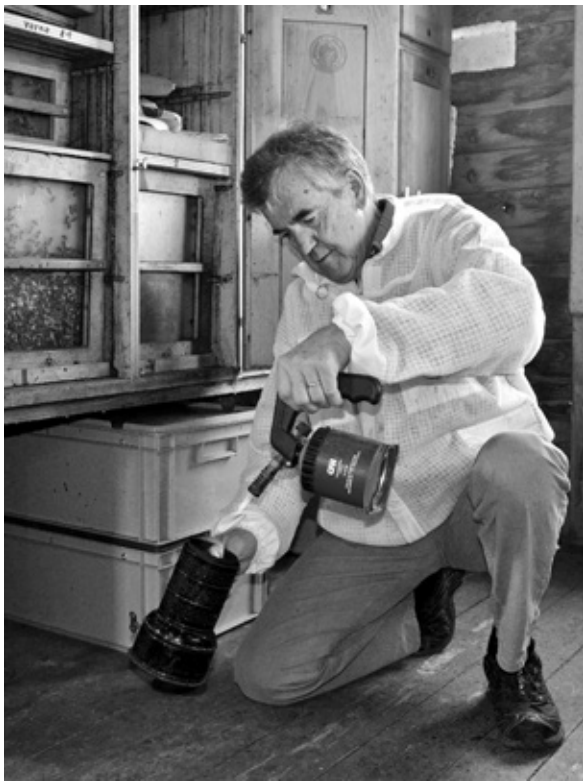
Kann jede und jeder ein Bienenvolk halten?

Eigentlich nicht, denn so klein die Tiere sind, so anspruchsvoll ist ihre Betreuung, ihre Pflege und die Gewinnung des Honigs. Imker*innen besuchen

einen zweijährigen Grundkurs, in welchem theoretische und praktische Kenntnisse erworben werden und bilden sich laufend weiter. Zur notwendigen, persönlichen Ausrüstung gehört sicherlich ein Schutzanzug, feste Handschuhe, ein Rauchapparat und einiges an speziellen Werkzeugen. Die Stechlust der Bienen hängt ab vom Verhalten des Menschen, dem Wetter, auch dem Stand des Mondes und vom Temperament eines Volkes – eine aufmerksame Imkerin kennt ihre verschieden lebendigen Völker sehr gut! Sie lässt an Wasser- und Blatttagen ihre Schützlinge ganz in Ruhe, denn wenn ein Volk gestört wird, kann es einige Tage dauern, bis wieder Harmonie eingekehrt ist. Ob es am Blatttag oder an meinem Verhalten lag – ich kam mit einem heftigen Bienenstich im Gesicht nach Hause.

Anforderungen und Kontrolle für die Imkerei

Die Gewinnung und der Verkauf von einwandfreiem Honig wird in der Schweiz vom Verband der Bienenzüchtervereine kontrolliert. Es gelten strenge Bestimmungen, sowohl für das Endprodukt wie auch für die



Mit sichtlicher Freude setzte Leo die Rauchmaschine für uns in Betrieb.



Elisabeth Gutzwiller zeigt uns eine interessante Wabe: Der obere Teil ist verdeckelt, dann kommen die Brut- und die grösseren, männlichen Drohenwaben und bei genauem Hinsehen findet man das Schlupfloch einer Königin.

Betriebsweise des Bienenhauses und der Honiggewinnung. Nebst Selbstkontrollen mit offiziellen Formularen, welche der Imker regelmässig selber durchführt, wird eine Imkerei alle vier Jahre durch einen ausgebildeten Kontrolleur geprüft. Der Wassergehalt des Honigs darf nicht über 18.5% sein, die hygienischen Verhältnisse müssen einwandfrei sein, der Standort des Bienenhauses soll den Bedürfnissen der Tiere entsprechen, Bienenkrankheiten müssen behandelt werden, der Imker, die Imkerin muss von jeder vergangenen Ernte zwei Proben vorweisen können und er, sie muss zwei Weiterbildungen pro Jahr besucht haben – wenn das alles (und noch einiges mehr!) den Bestimmungen entspricht, darf er, sie das Qualitätssiegel des Verbandes beanspruchen und als Öffnungsschutz auf die Gläser kleben. Er ist dann ein Siegel-Imker, sie ist eine Siegel-Imkerin.

Honig

Das flüssige Gold ist schon seit Jahrtausenden Nahrungs-, Süss- und Heilmittel für Menschen in allen Kulturen. In einem Bericht über Afghanistan lesen wir, dass in den Dörfern Imkerkurse für Frauen und eine Begleitung durch erfahrene Imker*innen während eines ganzen Jahres organisiert werden. Oft

können die Mütter durch den Verkauf des kostbaren Honigs, der etwa hundertmal teurer als Brot ist, ihre Familie ernähren und die Schulbildung der Kinder bezahlen.

Bienen sammeln im Frühling Nektar von verschiedenen Blüten und spielen dabei eine grosse Rolle bei der Bestäubung der Pflanzen. Ohne Bienen gäbe es kaum Früchte oder Wildblumen. Bereits auf dem Rückflug speichert die Biene den Nektar in der Honigblase. Im Bienenhaus wird ihr Saft von mehreren Stockbienen aufgenommen, mit Sekreten und Enzymen angereichert und schliesslich in die Wabe gefüllt. Einen Teil des Honigs brauchen die Bienen als Nahrung und für die Aufzucht ihrer Jungbienen. Die warme Luft im Stock (35° C) und fleissiges Ventilieren der Arbeiterinnen verringern den anfangs fast 70%-igen Wassergehalt. Wenn dieser unter 20% gesunken ist, wird das Honigrohprodukt in den Zellen verdeckelt, also mit Wachs überzogen. Mit einer speziellen Gabel wird später die Wachsschicht entfernt. Dann werden die vollen Waben in der Honigschleuder mittels Zentrifugalkraft entleert und nach dem Sieben kann der noch flüssige Honig in Gläser abgefüllt werden. Beim etwas dunkleren Waldhonig sammeln die Bienen

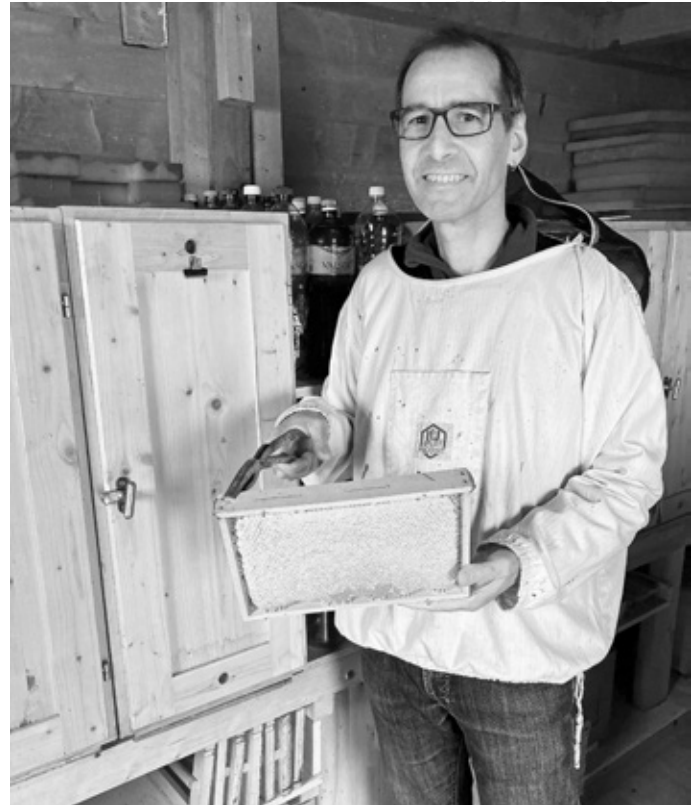
die zuckersüssen Ausscheidungen der Läuse an den Bäumen und verarbeiten diese gleich wie beim Blütenhonig. Nach der Honigernte (Blütenhonig Ende Mai, Waldhonig Ende Juli/Mitte August), werden im Spätsommer die Bienen zusätzlich zu ihrem eigenen Honig mit stark zuckerhaltigem Tee aufgefüttert, damit sie den Winter gut überstehen.

Das älteste Bienenhaus von Mettmestetten aus dem Jahr 1895 steht seit fast 30 Jahren im Ballenberg, wird aber leider nicht bewirtschaftet, weil es zu nahe an einem Wohnhaus steht. Über das neu eingerichtete Bienenhaus an der Grossholzerstrasse habe ich im Mir Mättmistetter vom Juni 2018 berichtet.

Damit der Mensch ein Kilo Honig ernten kann, müssen die Bienen ca. 100'000 Ausflüge unternehmen, etwa 150 Millionen Blüten besuchen und dabei ein Mehrfaches des Erdumfanges zurücklegen. Bedenkt man diese enorme Arbeit und natürlich auch die zahlreichen Stunden, welche eine Imkerin für den Ertrag einsetzt, so ist das gesunde Naturprodukt nicht zu teuer. In einem wettermässig guten Sommer können pro Volk bis zu 40 kg Honig geerntet werden.



Jérôme Koller zeigt mir ein Volk mit der Königin.



Im Frühling hat Thomas Neuenschwander neue Mittelwände eingesetzt, die Bienen bauen selber daran weiter.

Nachhaltiger Honig stammt immer aus der Region, deshalb sind wir sehr dankbar, dass wir so engagierte, gut ausgebildete Imkerinnen und Imker in unserer Gemeinde haben und sie alle ihren Honig hier im Dorf privat zum Verkauf anbieten.

Text: Ursula Fischer

Fotos: Beat Furrer, Ursula Fischer
Zu Thomas:



Dieses Bienenhaus in der Schürenweid mutet eher wie ein Bienenpalast mit vier Giebeln an.



Auflösung Aussicht 2

Die Aussichtsbank befindet sich hier:

47°15'09.949"N 8°27'27.396"E
(47.25276, 8.45761).

Diese Koordinaten können im Suchfeld von Google Maps oder auf map.geo.admin.ch eingegeben werden und flugs wird die Bank lokalisiert.

Für Ungeduldige und Recherchier-Faule:
Standort Hönegger

Sunewäg von maettmi50plus - 28. Mai bis 6. Juni



Im Rahmen der Tage der Sonne – Knonaueramt

Seit 2015 steht die Dreihäuser-Siedlung der Genossenschaft maettmi50plus, und die Mieterschaft fühlt sich darin wohl. Die Energieversorgung wurde schon in der Projektphase stark gewichtet. Dabei wollte man in der obersten Liga mitspielen, das technisch

Machbare realisieren. Zudem fühlte man sich auch dem Energieleitbild der Gemeinde verpflichtet.

In den Neubauten wurden tiefe Erdsonden eingelassen und an die Wärmepumpen angeschlossen. Die Photovoltaik liefert Strom und die thermischen Kollektoren Wärme. Zudem heizen die letzteren das Erdreich wieder auf, aus dem über die Sonden Wärme entzogen wird und sich dieses dadurch jeweils abkühlt. Etwas später wurde die Photovoltaikanlage vergrössert. Mit so viel eigenem Strom drängte sich eine Eigenverbrauchsgemeinschaft geradezu auf. Sie funktioniert nun schon seit einiger Zeit. Die Batteriespeicherung kam hinzu, um Sonnenstrom für die Nacht zu konservieren. Dank des umfangreichen Monitorings kann der Nutzen der einzelnen Massnahmen konkret gemessen werden. Verbesserungen der Energieeffizienz sind auf diese Weise dauernd möglich.

Sind Sie am Thema alternativ Energieversorgung interessiert?

Dann begeben Sie sich auf den Sunewäg mit informativen Bildtafeln. Es werden die jährlichen Verbrauchszahlen pro Wohnung dargestellt, wie viel

bringt diese oder eine andere Massnahme, und welche Kosteneinsparungen entstehen für die Mieterschaft. Vielleicht spornt Sie ein Vergleich mit den Zahlen vom eigenen Zähler an, auch etwas gegen die Klimaerwärmung zu tun?

Da wird zum Beispiel dargestellt, wie eine Eigenverbrauchsgemeinschaft funktioniert und was der Mieterschaft einen Mehrwert erbringt. Dabei wird gezeigt, wie vorteilhaft dieses Konzept von maettmi50plus gegenüber einer hergebrachten Energieversorgung abschneidet. Verschiedene selbsterklärende Tafeln der einzelnen Stufen werden entlang unseres Durchgangsweges aufgestellt. Somit können wir coronagerechte und ständig zugängliche Informationen anbieten.

Wir laden Sie herzlich zu einem Besuch des Durchgangswegs durch die Siedlung ein – und bringen Sie die Klimajugend gleich mit! Von der Kirche herkommend haben Sie die richtige Reihenfolge. Vergessen Sie nicht, auch einen Blick auf unsere Dächer zu werfen.

Vorstand maettmi50plus

Manfred Lorch



METT MENSTETTEN

**NEUBAU WOHNUNGEN
IM GRÜNEN**



hegglin group ag
Kompetenzzentrum für Immobilien

Baarerstrasse 112 • 6300 Zug • 058 510 95 70
www.hegglingroup.ch • info@hegglingroup.ch



Die Dorfstrasse früher und heute: Schreinerei Müller, dahinter das Binder Haus, dahinter der Schwalbenhof.

800 Jahre Rossau – mit Traditionen durchs Jahr

Einladung zu einer Reise durchs Jahr in einem Aussenweiler mit langer Geschichte und vielen Geschichten

1221 – ein Jahr mit geschichtlicher Bedeutung? Die Rossauer würden diese Frage natürlich mit Ja beantworten, wurde doch ihr kleines Dörfchen in diesem Jahr erstmals urkundlich erwähnt. Geschichtlich ist diese Zeit des beginnenden Spätmittelalters geprägt vom Scheitern des 5. Kreuzzuges, die Stadt Zürich wurde zur Reichsstadt und der Gotthardpass gewann durch seine Erschliessung an Bedeutung. Historische Aufzeichnungen zeigen, dass in Rossau schon im 13. Jahrhundert fleissig Handel und Landwirtschaft betrieben wurden. Ein wichtiger Handelsweg führte im Mittelalter an der kleinen Ortschaft vorbei. Dabei machte Rossau seinem Namen alle Ehre: Oft wurden hier die Pferde untergestellt oder vor der Weiterreise gewechselt. Auch heute gehört Hufgeklapper zum guten Ton im Dorf. Vor den Kappler Kriegen hatte das Kloster Engelberg sowie das Adelsgeschlecht der Ritter von Hüenenberg Einfluss auf das Geschehen und die niedere Gerichtsbarkeit in Rossau. Später verwaltete sich die Gemeinde Rossau bis 1789 selbständig und bestand im 19. Jahrhundert als Zivilgemeinde weiter.

Als 1895 Ober- und Untermettmenstetten vereinigt und die Zivilgemeinden (1929) aufgehoben wurden, kam Rossau als Aussenweiler zur Politischen Gemeinde Mettmenstetten.

Gelebte Traditionen heute

Das Jahr in Rossau startet geruhsam, bis die Fasnachtsgesellschaft in die Besenbeiz in der alten Sennerei einlädt. Seit vielen Jahren übernimmt die Familie Frei die Organisation und Durchführung dieses Anlasses. Am Samstagabend ist die «Hütte voll» und am Sonntag ist die Hauptstrasse gesäumt von Schaulustigen, welche den Umzug der Fasnachtsvereine und Guggenmusikern nicht verpassen wollen. Nach dieser Aufregung kehrt wieder Ruhe ein im Dorf. Bis Ende April. Dann startet das Frühlingsfest im Gütli mit einem grossen Flohmarkt und vielen Attraktionen für Jung und Alt. Beim Kaffee im Gewächshaus neben unzähligen farbenfrohen Blumen lässt es sich herrlich plaudern über Gott und die Welt. Dieses Fest bildet den Auftakt zur Gartensaison. Die Bauernhöfe im Dorf starten auf den Feldern ringsum und mit der Ruhe ist es vorbei. An den Wochenenden knattern die Oldtimer oder Motorräder durchs Dorf oder ganze Horden von Fahrradfahrern

sausen die Strasse entlang. Aber auch viele Wanderer oder Familien finden ihren Weg durchs oder ins Dorf. Sie machen oft Halt am WWW und geniessen dort Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und die schönen Spielplätze. Wenn der Sommer Einzug hält, summen die Bienen um die Wette. Mehrere Imker wohnen im Dorf und nutzen die gute Lage für die Produktion von feinem Honig. Ende der Sommerferien brummt es dann wieder – die Seifenkisten sind los. Seit 55 Jahren rattern die Kisten von Hauptikon nach Rossau, um den schnellsten Fahrer zum Sieger zu küren. Da das 56. Rennen Corona bedingt ausfallen musste, wurden die Kisten gut gehütet und geölt, damit man – sobald möglich – wieder starten kann.

Schweren Herzens

Aufgrund der geltenden Corona-Massnahmen des Bundes und der anhaltenden Unsicherheit für die Planung und Durchführung von Events wird das diesjährige Seifenkisten-Rennen und auch das Fest anlässlich der 800-Jahr Feier von Rossau nicht stattfinden, sondern auf 2022 verschoben.



Rossau heute: Blick Richtung Stiftung zur Weid.

Wenn das Schuljahr gestartet ist, hört man wieder die Kinder durchs Dorf trällern. Die Kleinen noch zum Schulbus, die Grossen mit Fahrrad oder Töffli Richtung Mettmensstetten. In den letzten Jahren ist diese bunte Schar um einiges gewachsen, doch man versteht sich und passt aufeinander auf. Wenn die Tage wieder kürzer werden, die Ernten eingebracht sind, wird zum Räbeliechtliumzug geladen. Die Sechstklässler organisieren den Umzug durchs Dorf. Es wird gesungen, geschwätzt und zusammen Kürbissuppe gegessen. Den Jahresabschluss bilden in Rossau die Adventsfenster. Nach dem Dorffest zur 900-Jahr Feier von Mettmensstetten griff man diese Tradition wieder auf und inzwischen

wird das Dorf zur Adventszeit von vielen wunderschön geschmückten Fenstern erhellt.

Bleibendes

Wer schon einmal in aller Ruhe durch Rossau spaziert ist, konnte feststellen, dass es eine ganze Reihe alter und historisch interessanter Häuser und Gebäude in diesem kleinen Weiler gibt. Um diese besser zu würdigen und mit dem Einverständnis der Hauseigentümer werden an ihnen Bildtafeln angebracht. Jede Tafel wird ein Bild vom Gebäude und ein kurzer Text mit einer historischen Einordnung zu sehen sein. Über einen QR-Code können zusätzliche Informationen zum Dorfrundgang

abgerufen werden. Bis Ende August sollten alle Tafeln installiert sein.

Ines Geyer

Spaziergang nach Rossau

Wussten Sie schon,

- dass in Rossau 256 Einwohner leben?
- dass Rossau seit über 100 Jahren eine eigene Wasserversorgung hat?
- dass Rossau einen Kanal quer unter dem Dorf hat?
- dass der älteste Bewohner aus dem Jahrgang 1927 und der Jüngste aus 2021 stammt?
- dass der Samichlaus seine Esel in Rossau unterstellt?



Zürichstrasse 135 | 8910 Affoltern am Albis
+41 44 515 77 00 | www.impuls-treuhand.ch

- ◀ Steuererklärung für Einzelpersonen ab CHF 180.00
- ◀ Steuererklärung für Ehepaare / Familien ab CHF 200.00
- ◀ Steuererklärung für juristische Personen ab CHF 500.00
- ◀ Digitale Finanzbuchhaltung ohne Doppelspurigkeiten
- ◀ Lohnbuchhaltung
- ◀ Mehrwertsteuerabrechnung
- ◀ Firmengründung
- ◀ Ehe- und Nachlassplanung
- ◀ Moderne Coworking Arbeitsplätze



Tanzschule DancePot im Team der Schwiizer Kiddies

Anfangs März 2021 erhielt ich eine Anfrage vom Schwiizer Kiddies Management aus Pratteln (BL), ob ich mir vorstellen könnte, die Schwiizer Kiddies zu trainieren, die Choreographien zu erarbeiten und sie für die Bühne fit zu machen.

Die erfolgreiche Kindergruppe Schwiizer Kiddies suchte neue Mitglieder für bevorstehende Lieder-Produktionen, Konzerte in der ganzen Deutschschweiz und Videoclips. Im Vorfeld hatte das Management diverse Tanzstudios im Säuliamt kontaktiert und sich dann fürs DancePot in Mettmensstetten entschieden. Hinter den Schwiizer Kiddies steht das bekannte Schweizer Kindertonträgerlabel Chinderwält, welches in fast jedem Deutschschweizer Kinderzimmer gehört wird. Ausgeliefert werden die Tonträger von der Firma AVA/Baumgartner Bücher AG aus Affoltern a. A.

Neben den Tanzstunden bei mir werde ich von Sue Bachmann aus Uerzlikon als Vocalcoach für die Kiddies unterstützt. Sie ist Musicedarstellerin, Erzählerin, Musiklehrerin und die Stimme der Schweizer Prinzessin Lillifee sowie anderen Chinderwält Produktionen. Übers bevorstehende Casting wurde in den Medien berichtet. Flyers wurden an Schulen und an meine Tanzschüler verteilt sowie via Social Media im Säuliamt digital verbreitet. Die interessierten Kinder konnten das Playback runterladen und den Text auswendig lernen. Für die Anmeldung ans Casting musste ein Video mit der Performance des Kindes erstellt und eingesendet werden. 39 Videos sind beim Management angekommen. Gemeinsam hat eine 9-köpfige Jury, bestehend aus Erwachsenen und den Kiddies, zehn Kinder eingeladen und sechs zu neuen Schwiizer Kiddies auserkoren. Damit alles coronakonform



Das Casting mit Vivienne (Mitte) aus Mettmensstetten.

über die Bühne gehen konnte, sind die Kinder im 15-Minuten-Takt zum Casting gekommen. Die Jury bildeten neben Sue Bachmann und mir, Martin Isenegger (Komponist, Texter und Mitproduzent der Schwiizer Kiddies) sowie Urs J. Guggisberg (Management). Bewertet wurden Gesang, Bewegung und Ausstrahlung.

Vier Stunden später stand fest, welche sechs Kinder mit von der Partie sein werden. Geschafft haben es: Als Jüngste unter den TeilnehmerInnen Vivienne (7.5 Jahre) aus Mettmensstetten, Anika (8) aus Stallikon, Neele (9) aus Knonau, Kim (9) aus Wallisellen, Jolina (11) aus Sins und Luana (11) aus Oberhasli. Ergänzt werden die neuen sechs Kiddies mit den drei verbliebenen Lilly, Miro und Salome aus dem Kanton Baselland. Die Wahl fiel nicht leicht, da alle 10 geladenen Kinder des Finals gut waren. Leider konnten vier nicht berücksichtigt werden. Neben Tanz und Gesang werden die Neuen in Mettmensstetten zu Alex Gisler ins Fotostudio gehen, um professionelle Bilder für Website, CD-Cover und Drucksachen zu erstellen. Die



Das ganze Team der Schwiizer Kiddies.

Stimmen werden zudem in Obfelden im Tonstudio aufgenommen und bei Martin Isenegger in Lausen (BL) fertig produziert. Die Mutter von Anika schrieb mir, dass Anika ihrer Freundin erzählt hat: «Es war wie Geburtstag und Weihnachten auf einmal, als ich erfahren habe, dass ich bei den Schwiizer Kiddies dabei bin.»

Wer die Schwiizer Kiddies noch nicht kennt, findet sie auf Youtube. Die Gruppe hat mit ihren Videoclips, Filmen und auf Spotify und Co. über 1.5 Millionen Klicks. Ihre beiden CDs waren in der Schweizer Hitparade. An 25 Konzerten haben über 15'000 Personen die Gruppe gesehen. Mit Vivienne aus Mettmensstetten und den anderen Kids wird die Erfolgsgeschichte weitergeschrieben. Ich freue mich auf eine tolle und kreative Zusammenarbeit. Natürlich biete ich weiterhin meine verschiedenen Angebote in meiner Tanzschule an. Schnupperstunden können gerne besucht werden. Weitere Infos auf www.dancepot.ch.

www.schwiizerkiddies.ch
Barbara Christen-Bürkli



DräSchiibe im neuen Web-Look

Seit 25. Mai ist sie online – die neue Webseite der Info DräSchiibe Mättmistette. Mit frischer Farbe wartet Neues, aber auch Bewährtes auf Sie.

Nach dem Motto «Im Dorf begegnen – im Dorf leben» soll die Vernetzung auch online Freude machen und Ressourcen sparen. So haben Sie neu auf unserem «Märtplatz» die Möglichkeit, ein Bild Ihres Angebots hochzuladen, was für potenzielle Abnehmerinnen und Abnehmer ein grosser Zugewinn ist. Wir sind davon überzeugt, dass auf diese Weise der virtuelle Märtsbummel noch viel mehr Spass macht.

Informieren Sie sich auch weiterhin über die DräSchiibe-Aktivitäten, die jetzt noch übersichtlicher dargestellt sind. Auch können Sie den Vorstand jederzeit per Mausklick über Mail erreichen. Wir beantworten gerne Ihre Fragen oder nehmen Ihre Anregungen entgegen.

Besuchen Sie uns unter www.draeschiibe.ch und lassen Sie sich überraschen.

Nathalie Siri
Vorstand Info DräSchiibe Mättmistette

Angebote / biete an ...

weitere Angebote unter www.draeschiibe.ch

* Rennvelo Cannondale SuperSix

Zu bezahlen. Dure Ace night blue, Rahmen 56 cm, Jahrgang 2012, Laufäder Mavic Cosmic, Carbon 40 Elite, Jahrgang 2016, sehr gut gepflegt, neuer Sattel, neue Pneus.

079 423 08 70, waltergisler@gmx.ch

* Spinnräder

Diverse Ausführungen. Noch zu gebrauchen. Details zu finden unter www.draeschiibe.ch > Anzeigen

079 777 12 28,
familia.gerber@bluewin.ch

Kein Bring- und Hol-Tag 2021

Weil im Moment zu unsicher ist, wie sich die Pandemie-Situation im Juni präsentieren wird, hat sich der Vorstand der Info DräSchiibe entschlossen, dieses Jahr auf den Bring- und Hol-Tag zu verzichten.

Alice Huber

fusspflegepraxis-knonaueramt.ch



fusspflegepraxis

Jeannette Pasinelli
Med. Fusspflegerin
Dipl.Fussreflexzonentherapeutin
Manuelle Lymphdrainage
Maniküre
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern am Albis
Mobile 079 485 01 05

Ich lasse Ihre Füsse tanzen!



Sommerferien 2021

So. 18. Juli bis

So. 22. August 2021

Bibliothek Mettmenstetten

Öffnungszeiten

jeweils am Mo. und Fr. 15 - 18 Uhr



Bibliothek
Mettmenstetten

www.bibliothek-mettmenstetten.ch



FAMILIENVEREIN
METTMENSTETTEN

30 Jahre Familienverein Mettmnenstetten

Aus Anlass zu unserem 30-jährigen Vereinsbestehen machte ich mich auf die Suche nach unseren Vereinswurzeln. In den Akten, damals noch von Schreibmaschine geschriebenen, fand ich das eine oder andere interessante Dokument.

Im August 1991 wurde unser Verein als Elternverein Mettmnenstetten (EVM) im Rössli gegründet. Ursprünglich lag der Fokus bei Vertretungen der Interessen von Familien gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit sowie Vorstössen auf dem Gebiet der Vorschul-, Schul, Familien- und Jugendpolitik. Wie auch heute noch, bestand der Zweck die Begegnung und den Kontakt der Familien im Dorf zu fördern. Der EVM beteiligte sich an der Erweiterung, Professionalisierung und Zusammenarbeit mit der Schule. So arbeiteten Mitglieder in Arbeitsgruppen der Schule mit, woraus u.a. «Blockzeiten in Zusammenarbeit der Schule/Lehrer» oder die «Broschüre Information der Primarschule Mettmnenstetten» entstanden. Zudem organisierte der Verein diverse Infoabende für Eltern mit Themen wie Alkohol, Sucht oder Jugend am Computer. Mittlerweile werden solche Elternbildungsanlässe durch das Elternforum der Primarschule organisiert.

Aber nicht nur da hatte unser Verein dank seines innovativen Vorstands und tatkräftigen Mitgliedern eine prägende Rolle: Vor knapp 30 Jahren war die ausserschulische Kinderbetreuung noch ein Fremdwort. Nach einer Bedarfsabklärung gründete unser Verein 1992 den äusserst gefragten Mittagstisch – und legte damit den Grundstein für den Vorgänger der heutigen Tagesstruktur Domino. Seit 2008 sind die Türen des Dominos geöffnet und erfreut sich an guter Auslastung. Doch ganz wurde der beliebte und stets gut

besuchte Mittagstisch des EVM dann doch nicht aufgegeben: Noch heute findet dieser etwa einmal pro Monat im Pfarrhauskeller statt. Nicht nur die Kinder geniessen das leckere und frisch zubereitete Mittagessen, sondern auch die Mütter und Väter lassen sich das herrlich duftende Gericht bei einem gemütlichen Schwatz schmecken. Falls du mit deinem Kind/deinen Kindern dabei sein möchtest, kannst du dich auf unserer Website für die einzelnen Mittagse anmelden.

Der EVM vertrat nicht nur Interessen von Familien gegenüber den Behörden oder der Schule, sondern unterstützte auch althergebrachte und neue Anlässe. Der traditionelle Räbeliechtliumzug war von 2001 bis 2014 in den Händen des EVM. Ab 2015 liegt die Organisation und Durchführung beim Elternforum der Primarschule. Zudem veranstaltete der EVM auch die fröhlichen Kinderkonzerte von Bruno Hächler (2010) und Andrew Bond (2003/2012), die spassigen Feuerwehr- oder Veloputznachmittage, Kinderdiscos, Kinderfotoshooting und viele andere abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche jeden Alters.

Im Zuge der Veränderungen in unserer Gemeinde passte der EVM 2013 seinen Namen auf Familienverein Mettmnenstetten an. Wenige Jahre später wurde der neue Schwerpunkt des Vereins auf die Förderung von Begegnung und Kontakt der Familien im Dorf beschossen. Im 2020 erlebte der Vorstand ebenfalls eine grosse Veränderung: Drei langjährige Vorstandsmitglieder haben ihren Rücktritt zur GV 2020 angekündigt und ein weiteres Vorstandsmitglied ist auf Grund ihres Wegzugs ebenfalls ausgetreten. So verlor ich nach einem Jahr Vorstandsmitgliedschaft nicht nur tolle Vorstandsgspändli, sondern auch wertvolle Erfahrungen.

Nun sind wir fünf unkomplizierte, kreative, engagierte und berufstätige Mütter aus Mettmnenstetten mit je ein oder zwei Kindern zwischen vier und neun Jahren. Uns (Gaby Petrak, Stefanie Pfister, Nicole von Skal, Corinne Dörflinger und Silvia Ortner) verbindet nicht nur die gemeinsame Knirpsen-Villa- Zeit unserer Kinder, sondern auch das Engagement für Familien in und um Mettmnenstetten kleinere und grössere familiengerechte Anlässe zu realisieren, bei welchen man sich kennenlernen, austauschen und wiedertreffen kann. Wir stehen für einen



Waldfondue – seit vielen Jahren ein beliebter Winteranlass für Gross und Klein.

Der fünfköpfige Vorstand vom Familienverein



Silvia Ortner



Corinne Dörflinger



Nicole von Skal



Stefanie Pfister



Gaby Petrak

Verein, der Anlässe organisiert für kleine und grössere Kinder, für Kinder und Familien jeglicher Lebensphasen und -gestaltung. Willkommen sind Kinder mit und ohne spezielle Bedürfnisse. Kinder von gleichgeschlechtlichen Elternpaaren, Ein-Elternfamilien, berufstätige Mütter und Väter, Hausfrauen und -männer, Grosseltern mit Enkelkindern, eingesessene Mettmenstetter*innen sowie frisch Zugezogene. Kurz gesagt einfach für alle!

Mit vielen Ideen, Elan und Energie heckten wir noch vor der geplanten Generalversammlung im März 2020 neue Anlässe aus und machten uns mit hochgekrempelten Ärmeln an die Arbeit. Mitten in der Organisationsphase der neuen und altbekannten Anlässe kam das Coronavirus. Und es veränderte sich alles ... Das Entenrennen im Dorfbach, den Kinderflohmarkt im Brister Kulturcafé und den Samichlaus im Wald mussten wir absagen und

viele angefangene Ideen erstmal auf Eis legen. Den Kleinkindertreff sowie den Mittagstisch mussten wir bis auf weiteres pausieren. Einzig das gemütliche Waldfondue anfangs Februar und das von Kindern heiss geliebte Chasperlitheater im Kuhstall des Bauernhofs NaturRüch anfangs September durften wir im 2020 durchführen.

Nun – es brennt uns mit all unseren Ideen unter den Fingernägeln und wir schauen vorsichtig optimistisch in das aktuelle Jahr. Geplant sind die Wiederaufnahme des Mittagstischs, ein SRK-Babysitterkurs für Jugendliche ab 13 Jahren, der Kinderflohmarkt sowie das Chasperlitheater auf dem Bauernhof und und und ... Ein reich geschmückter Strauss von abwechslungsreichen und tollen Anlässen in unserem Jubiläumsjahr ist geplant! Der Pandemieverlauf wird zeigen, ob wir laut und pompös oder eher ruhig und still feiern können.

Spürst du ebenfalls dieses Feuer und das Jucken unter den Fingernägeln mit uns solche Erlebnisse auf die Beine zu stellen? So freue ich mich, wenn du dich via Homepage bei mir meldest! Auf unserer Homepage www.familienverein-mettmenstetten.ch findest du nebst all unseren Anlässen, Daten für den Mittagstisch, die beliebte Babysitter-Liste und nützliche Infos auch gleich die Anmeldung für unsere Mitgliedschaft!

Im Namen des aktuellen Vorstandes möchte ich mich bei allen meinen Vorgänger*innen und allen freiwilligen Helfer*innen bedanken. Ihr habt unzählige Stunden als Vorstand, als Projektgruppen oder als Helfer für den Familienverein unentgeltlich investiert! Vielen, vielen Dank für euren Einsatz, euer Engagement und eure geleistete Arbeit!

Für den Vorstand des Familienvereins
Silvia Ortner

Bed & Breakfast

Dachlissen 20
Heiri + Elsbeth Müller
CH-8932 Mettmensstetten



Tel. +41 (0) 44 767 15 78 / FAX +41 (0) 44 767 15 72 / bed.breakfast@vtxmail.ch

Die ideale Übernachtungsmöglichkeit in Ihrer Nähe!

Abholdienst möglich
PP vorhanden



60 Jahre Dunschtigclub – Von den «Katholischen» zum «Dunschtigclub»

In den späten 50er-Jahren trafen sich ein paar katholische Kollegen regelmässig am Donnerstag, um gemeinsam Sport zu treiben – fast ausschliesslich Fussball.

Nach dem Spiel traf man sich in der Beiz. Im Winter war nicht ans Spielen im Freien zu denken und die Gruppe stellte am 21. April 1961 schriftlich ein Gesuch an den Gemeinderat, im Winter in der alten Turnhalle spielen zu dürfen. Dem Begehren wurde stattgegeben und das obige Datum gilt als Gründungsdatum des Clubs und sie nannten sich von jenem Zeitpunkt an «Dunschtigclub».

Aufschwung und Veränderungen

Durch Mund zu Mund Propaganda zog der Club immer mehr Teilnehmer an. Viele Mitglieder des Fussballclubs wechselten zum Dunschtigclub, weil sie unabhängiger sein wollten, darunter einige «Reissertypen», welche neuen Schwung in den Club brachten. Um den Club im Dorf besser zu verankern und am Gemeindeleben intensiver teilzunehmen, kandidiert das Gründungsmitglied Herrmann Strebel als Gemeinderat und wurde 1970 glanzvoll gewählt.

1973 wurde der neue Sportplatz Wygarten eingeweiht und die Gemeinde fragte den Dunschtigclub an, ob er einen Event zum Festakt organisieren würde: Die Geburtsstunde des «Grümpi».

Das Grümpi

Besonders die zahlreichen Plauschmannschaften lockten die Zuschauer in Scharen an den Fussballplatz. Originelle

Kostüme und Mottos zeichneten diese aus. In den 90er-Jahren meldeten sich leider immer weniger Plauschmannschaften und 1997 musste diese Kategorie abgeschafft werden. Ein grosses Erlebnis war und ist das Grümpi aber für die Schülerinnen und Schüler auch heute noch. Schon Wochen vor dem Anlass tritt in den Klassen das Grümpi-Fieber auf und Mannschaften werden zusammengestellt und angemeldet. Aber auch für den Dunschtigclub ist dieser Anlass von Wichtigkeit, stärkt er doch den Teamgeist und ermöglicht, das aufwendige Grümpi für die Mannschaften immer noch kostenlos zu gestalten. Beim «De schnellscht Mättmistetter» unterstützt der Club ausserdem den TV Mettmensstetten, der seit 1989 diesen Lauf erfolgreich organisiert und durchführt.

Der Dorfjass

1984 wurde erstmals ein Jass für alle Mättmistetter organisiert, der in der Folge zu einem weiteren, attraktiven Meilenstein innerhalb des Dorflebens wurde. Zum ersten Anlass wurde unter anderen der damalige Jass-Papst Göpf Egg eingeladen, der begeistert mitjassete und sich sichtlich an der grossen Teilnehmerzahl von 190 Jassern erfreute. Im Anschluss an die Rangverkündigung mit grosszügigem Gabentisch zelebrierte ein clubeigenes Küchenteam für die 260 Gäste ein mehrgängiges Abendessen – an den Tisch serviert. Den krönenden Abschluss machte jeweils ein unterhaltsames Abendprogramm. Im Laufe der Jahre wurde der Mettmensstetter Dorfjass über die Grenzen hinaus bekannt. 1999 beschloss der Club dann allerdings, den Jass aufzugeben, weil er organisatorisch



sehr anspruchsvoll war und das Interesse am Anlass geringer wurde.

Das Openair

Als Ersatz für den langjährigen Dorfjass wurde 2002 das erste Openair-Kino durchgeführt. Als Abschluss der Samstag-Spiele am Grümpi wollte man die Familien zusammenbringen und an einem Abend gemeinsamen feiern.

Zu diesem Zeitpunkt waren Openair-Kinos noch weitgehend den Städten vorbehalten. Trotzdem wagten die Dunschtigclubler diesen Abend zu organisieren. Dieser Anlass ist heute noch beliebt und dank grosszügigen Sponsoren und dem grossen Einsatz unserer Frauen immer noch möglich – sogar kostenlos.

Ganz spezielle Events

1986 wurde der Dunschtigclub für den Auftritt als Dressmen in der Zeitschrift «Schweizer Familie» angefragt. Aus mehr als 700 Anmeldungen wurden die Mettmensstetter ausgewählt. Weil sie so fotogen waren? Wohl eher durch familiäre Beziehungen zur Mode-Redaktorin der Zeitschrift. Das Photoshooting war spannend, die spendierten Drinks ebenfalls ... (siehe Foto oben).

Ein unvergessliches Erlebnis bleibt auch der Auftritt als Band unter der Leitung von Pepe Lienhard im



Kongresshaus Zürich. Vor zahlreichem, prominentem Publikum durfte der Club mehrere bekannte Melodien wie Buona Sera, Just a Gigolo oder Piccolo Man zum Besten geben. Der Anlass wurde gefilmt und anlässlich einer Abendunterhaltung am Dorfjass dem erstaunten Publikum vorgeführt.

2008 wurde ein weiterer Anlass ins Leben gerufen: der Silvester Triathlon. Bei Sport und Geselligkeit fand der clubinterne Anlass ein grosses Echo. Der Anlass findet nun jährlich als erster Event im neuen Jahr statt und umfasst die Disziplinen Tennis-Fussball, Badminton und Kegeln – ein freundschaftlicher Jahresbeginn.



Das Dorfmuseum

Zur 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft (1991) fragte die Gemeinde den Dunschtigclub an, ob er einen Beitrag zum Fest liefern könnte. Das war die Geburtsstunde des temporären Dorf-museums. Dieses wurde in der alten Turnhalle eingerichtet und lud die Öffentlichkeit eine ganze Woche lang zur Besichtigung ein. Jeden Abend gab es ein Rahmenprogramm und zum Abschluss eine attraktive Diashow. Museum, Veranstaltungen und Beizli kamen bei der Bevölkerung ausserordentlich gut an – auch bei Heimweh-Mettmenstetter/innen.

Vom Club zum Verein und zum Jubiläum

Während 45 Jahren fristete der Club ein völlig unkompliziertes Dasein

in juristischer Sicht. Der damalige Hauptsponsor, die Sparcassa, verlangte 2005, dass der Club einen Vorstand und Statuten vorweisen müsse und so wurde der Dunschtigclub offiziell zum Verein.

Zum 50-jährigen Clubbestehen im Jahr 2011 dachte sich der Vorstand etwas ganz Besonderes aus. Exklusiv konnten zu diesem Jubiläumsanlass mit Marco Rima und Stéphanie Berger zwei top Comedians engagiert werden. Mit einem vorgängigen Apéro vor dem Festzelt und anschliessendem Nachtesen und Tanz war dies ein unvergessliches Erlebnis für halb Mettmensetten. Als Abschluss der Feierlichkeiten führte im Folgejahr eine unvergessliche Jubiläumsreise in die Walliser Bergwelt. Als Höhepunkt gelang es fünf Gipfelstürmern in Begleitung von zwei Bergführern, den über 4'000 m hohen Weissmies zu erklimmen. Auf dem Gipfel angekommen, wurde als erstes der Dunschtigclub Wimpel gehisst, als Zeichen für eine aussergewöhnliche Leistung des Teams und zu Ehren von einem grossartigen Club.

Text und Fotos zvg: Peter Büchi

1. August-Feier



Die 1. August-Feier findet traditionsgemäss auf dem Festplatz beim Paradis statt und beginnt um 19.30 Uhr.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Bundesfeier teilzunehmen. Ein Flugblatt mit genauem Programm wird in alle Haushalte zugestellt.

Verschönerungsverein Mettmensetten



Neuro-Hörtherapie

Verbessertes Hören – ADHS – Konzentrationsschwierigkeit

für Kinder und Erwachsene

EMR und ASCA anerkannt

Alexandra Meier
Telefon 044 767 00 16
neuro-hoertherapie.ch





60 Jahre Dunschtigclub und trotz Corona quicklebendig

Leider auch in diesem Jahr kein Grümpi im Juni – aber ein Schüler-Turnier am 28. August

60 Jahre Dunschtigclub – die Ideen für ein diesem erfreulichen Anlass gerecht werdendes Grümpi am 26./27. Juni waren zahlreich und attraktiv. Und doch müssen wir angesichts der noch immer herrschenden Pandemie-Lage und der nur schleppend vorankommenden Impf-Kampagne (Stand 26. April, aber immerhin haben wir schon Impfstoffe) mit grosser Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass ein Grossanlass mit rund 700 bis 800 aktiven FussballerInnen und ZuschauerInnen auch Ende Juni noch nicht durchführbar sein wird. Wenn wir ein Grümpi feiern wollen, dann wollen wir dies unbeschwert und ohne Gesichtsmasken und ohne jegliches Ansteckungsrisiko für all die treuen Tschütteler und ihre Fans tun können. Das Grümpi soll ein Fest für unser Dorf sein und nicht zur Sorge Anlass geben, dass wir ein Hot Spot einer wie auch immer gearteten dritten Welle werden könnten. Daher mussten wir auch in diesem Jahr mit grossem Bedauern dem Virus Forfait geben und haben daher entschieden, das Grümpi vom 26./27. Juni abzusagen.

Damit aber gerade unsere jüngsten Fussball- und Grümpi-Fans doch noch in diesem Jahr auf ihre Kosten kommen werden, planen wir am 28. August ein kleines, eintägiges Kiga- und Schüler-Turnier in den Kategorien Kindergarten, SchülerInnen 1. bis 3. Klasse, SchülerInnen 4. bis 6. Klasse und OberstufenschülerInnen durchzuführen. Es wird eine kleine Festwirtschaft, aber kein Zelt und wohl auch keinen «Schnällst MättmistetterIn» und dergleichen geben. Alle Teilnehmenden erhalten vom Dunschtigclub einen Gutschein für eine Bratwurst und ein Getränk. Nun hoffen wir auf

eure zahlreichen Anmeldungen, mit denen ihr uns zeigen könnt, dass auch bei euch das Bedürfnis für wenigstens so ein kleines Schüler-Grümpi besteht.

Anmeldung fürs Mini-Grümpi bis am 10. Juli

Auf unserer Homepage www.dunschtigclub.ch könnt ihr euch für die Kategorie anmelden, in der ihr bei der Durchführung des Grümpis im Juni die Spielberechtigung gehabt hättet. Beispiel: Wer also im Juni Drittklässler ist und Ende August aber dann gerade in der vierten Klasse gestartet ist, wird am 28. August noch in der Kategorie «SchülerInnen 1. bis 3. Klasse» spielberechtigt sein. Analog gilt dies für alle anderen Teilnehmenden, die Ende August dann schulmässig in der nächsthöheren Altersklasse gestartet sind, aber noch in der jeweils jüngeren Altersklasse spielberechtigt sein werden. Damit wir seitens des Dunschtigclubs noch vor den Sommerferien sehen können, ob es überhaupt genügend Anmeldungen von eurer Seite für das Mini-Grümpi am 28. August geben wird, datiert der Anmeldeschluss auf Samstag, den 10. Juli. Also, nun wirklich rasch Teams bilden und sich auf www.dunschtigclub.ch anmelden.

Wir werden in jedem Fall auf unserer Homepage vor dem Beginn der Sommerferien am 17. Juli bekanntgeben, ob wir nun dieses Mini-Grümpi durchführen werden können. Auch alle weiteren Informationen zu diesem eintägigen Schüler-Grümpi, wie zum Beispiel den Spielplan und allfällige noch einzuhaltende Schutzmassnahmen, werden wir dort rechtzeitig ausschalten. Wir hoffen sehr, dass wir auf diesem Wege wenigstens für unsere treuesten Grümpi-Fans ein wenig Ersatz für ein richtiges Grümpi schaffen können. Am Ende geht aber die



Gesundheit aller TeilnehmerInnen und ZuschauerInnen (und auch der eigenen Grill- und Buffet-Equipen) vor. Und aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben. Dann lassen wir es halt im nächsten Jahr als 61-jähriger Dunschtigclub so richtig krachen!

Michi Fischer

Atelier Räumung

«Nach den ersten 80 Jahren eines
Créateur-Dessinateur-Bricoleur
wird aufgeräumt»

Jean-Pierre Feuz



Pavillon Grundfeld
Grundrebenstrasse 21/23
Vernissage Sonntag 4. Juli 2021
15.00 - 21.00 h
Mo 5. bis Fr 9. Juli 2021
18.00 - 21.00 h
oder auf Anmeldung
Finissage Samstag 10. Juli 2021
15.00 - 21.00 h
Alles wird verschenkt
Spenden an die Glückskette
Ich freue mich über jeden Besuch



Veranstaltungskalender Senioren Mettmenstetten Juli bis Dezember 2021

Do	1.7.	Velo-Tagestour
Fr	2.7.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	13.7.	Grosse Wanderung
Do	15.7.	Velo-Tagestour
Fr	16.7.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	20.7.	Spieltreff, Alterssiedlung
Di	27.7.	Zäme underwägs
Do	5.8.	Velo-Tagestour
Fr	6.8.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	10.8.	Grosse Wanderung
Di	17.8.	Spieltreff, Alterssiedlung
Do	19.8.	Velo-Tagestour
Fr	20.8.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	31.8.	Zäme underwägs
Do	2.9.	Velo-Tagestour
Fr	3.9.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	14.9.	Grosse Wanderung
Fr	17.9.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	21.9.	Spieltreff, Alterssiedlung
Do	23.9.	Velo-Tagestour
Di	28.9.	Zäme underwägs
Fr	1.10.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Do	7.10.	Velo-Tagestour
Di	12.10.	Grosse Wanderung
Di	19.10.	Spieltreff, Alterssiedlung
Do	21.10.	Velo-Tagestour
Fr	22.10.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	26.10.	Zäme underwägs
Do	4.11.	Velo: Jahresschlusshöck
Fr	5.11.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	9.11.	Grosse Wanderung
Do	11.11.	Velo: Bewegung im Spätherbst
Di	16.11.	Spieltreff, Alterssiedlung
Fr	19.11.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller
Di	30.11.	Zäme underwägs
Fr	3.12.	Mittagstisch, Pfarrhauskeller (alle)
Do	9.12.	Velo: Bewegung im Winter
Di	14.12.	Grosse Wanderung

Auskunft und Anmeldung:

Seniorenturnen (jeden Mittwoch um 14 Uhr in der Turnhalle Wygarten):

- Heidi Schoch, 044 767 11 31

Zither (fortgeschritten, im Ref. Pfarrhaus):

- Kontakt: Marianne Fülcher, 044 767 16 32

Senioren-Mittagstisch (11.45 Uhr):

- Heidi Schoch, 044 767 11 31

Spieltreff (14 Uhr):

- Oda Banz, 043 466 81 01

Kultur:

- momentan unbesetzt / Leiter gesucht

Zäme underwägs:

- Vreni Tobler, 044 767 01 15

- Brigitte Staubli, 044 767 19 65

Grosse Wanderung:

- Alice Huber, 044 767 08 37

- Elisabeth Gerber, 044 767 10 54

Velofahren:

- Werni Meier, 044 767 12 52

Pensionierten-Stamm (jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat von 9 - 11 Uhr im Rest. Rössli):

- Kontakt: Margrit Aschmann, 044 767 07 61

Fahrdienst-Vermittlung

- Regula Hassler, 077 469 04 14

Sozial-diakonische Mitarbeiterin Ref. Kirche

- Jana Weiss, 043 466 83 25

Ortsvertretung Pro Senectute

- Heidi Schoch, 044 767 11 31

Spezielle Daten:

Do	19.8.	Seniorenausflug
Sa-Sa	28.8.-4.9.	Seniorenferien in Lenk (Jana Weiss, 043 466 83 25)
Sa-Do	11.-16.9.	Velo-Ferienwoche in Trentino (I)
Di	14.12.	Adventsnachmittag

Aufgrund der Corona-Situation sind kurzfristige Änderungen möglich. Bitte informieren Sie sich vor dem Anlass bei der zuständigen Kontaktperson.

Internet: www.ps-maettmi.rubato.ch

Juni 2021

Fr – Do	28.05. – 06.06.	Sunewäg	maettmi50+	Siedlung maettmi50+, Pfruendmatt
---------	-----------------	---------	------------	----------------------------------

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Di	01.	Chrabbelgruppe Chäferegge	ETG	9.30 – 11.00 Uhr, ETG, Weidstrasse 20
Mi	02.	Mittagstisch	Familienverein	ab 11.50 Uhr, ref. Pfarrhauskeller
Do	03.	Velotagestour	Velogruppe 60+	Kontakt: Werner Meier, 044 767 12 52
Mo	07.	Dialogtreff mit Gemeindepräsident	René Kälin	17.00 – 18.00 Uhr, Gemeindehaus
Di	08.	Sonderabfall-Sammlung	Gemeinde	8.00 – 11.30 Uhr, Werkgebäude, Rossauerstrasse 29
Sa	12.	Babysittingkurs	Familienverein	9.00 – 15.30 Uhr, Brister Kulturcafé, Albisstrasse 8
Mo	14.	Häckseldienst	Gemeinde	ganzes Gemeindegebiet
Di	15.	Chrabbelgruppe Chäferegge	ETG	9.30 – 11.00 Uhr, ETG, Weidstrasse 20
Do	17.	Velotagestour	Velogruppe 60+	Kontakt: Werner Meier, 044 767 12 52
Sa	19.	Babysittingkurs	Familienverein	9.00 – 15.30 Uhr, Brister Kulturcafé, Albisstrasse 8
Sa	26.	Biodiversität im eigenen Garten fördern	Kommission Biodiversität	14.00 – 16.00 Uhr, Pavillon und Gärten Grundfeld in Mettmensetten
Mi	30.	«Fiire mit de Chliine»	Ref. Kirche/kath. Kirche	9.30 Uhr, kath. Kirche

Juli 2021

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Do	01.	Velotagestour	Velogruppe 60+	Kontakt: Werner Meier, 044 767 12 52
Mo	05.	Dialogtreff mit Gemeindepräsident	René Kälin	17.00 – 18.00 Uhr, Gemeindehaus
Di	06.	Chrabbelgruppe Chäferegge	ETG	09.30 – 11.00 Uhr, ETG, Weidstrasse 20
Mi	07.	Mittagstisch	Familienverein	Ab 11.50 Uhr, ref. Pfarrhauskeller
Do	15.	Velotagestour	Velogruppe 60+	Kontakt: Werner Meier, 044 767 12 52
Mo – Do	26. – 29.	Velotage Donaueschingen	Velogruppe 60+	Kontakt: Werner Meier, 044 767 12 52



Einladung zum Seniorenausflug

Car-Ausflug mit Mittagessen und Z'vierhalt

Organisiert von Pro Senectute, Frauenverein, Gewerbeverein, Ref. Kirche, Kath. Kirche, Ev. Täufergemeinde, Politische Gemeinde.

Donnerstag, 19. August, Abfahrt: 9 Uhr
beim Gemeindehaus Mettmensetten

Anmeldung (nur schriftlich) bis 31. Juli an:

Vreni Spinner, Restaurant Rössli, 8932 Mettmensetten,
vreni.spinner@bluewin.ch

Name: _____

Anzahl Personen: _____

Kostenbeitrag: CHF 30.– pro Person

Achtung: Teilnehmerzahl beschränkt!

Es werden dieses Jahr keine Einladungen per Post verschickt!